

Gemeindebrief der Pfarreiengemeinschaft Solingen-Süd



Weihnachten 2011



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Bes. Gottesdienste und Termine im Advent	3
Gottesdienstzeiten Advent/Weihnachten	3
Termine	4
Grußwort des PGR-Vorsitzenden	7
Grußwort des Leitenden Pfarrers	8
Taufelertag	9
Predigt und Ansprachen des Papstes	10
Ausflug des Familienausschusses	11
Jubiläum Pfarrer Pitzen	12
Firmung 2011	13
Firmkurs 2012 Einladung	14
Krippenspiel 2011	14
Heilig Rock Wallfahrt	15
Familienwallfahrt 2011	16
Pfarramtssekretärinnen	18
Taufen	21
Trauungen	22
Verstorben	23
Geburtstage	24
Sternsingeraktion 2012	32
Ehrenamt	33
Heilsame Seelsorge	34
Gottesdienste in den Seniorenheimen	35
Caritas	36
KAB	37
Aus den Gemeinden	
<i>St. Suitbertus</i>	37
<i>St. Josef</i>	43
<i>St. Martinus</i>	50
<i>St. Mariä Empfängnis</i>	51
Caritasaktion 2011	55
Regelmäßige Gottesdienstzeiten	56
Wichtige Anschriften und Telefonnummern ..	58

IMPRESSUM

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat der
kath. Pfarreiengemeinschaft
Solingen-Süd

Verantwortlich:

Pfarrer Dr. Ulrich Sellier
Pastoralbüro St. Suitbertus
Glockenstraße 18
42657 Solingen

Redaktion:

Gereon Bürling
Angelika Kieselbach
Rita Lommatzsch
Boguslaw Michalik
Pfarrer Franz-Josef Pitzen
Achim Schäfer
Andreas Szczukowski

Namentlich gekennzeichnete
Artikel geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.
Sinnwahrende Kürzungen blei-
ben vorbehalten.

Gestaltung:

Andreas Szczukowski

Druck:

Grethlein Druck+Medien,
42651 Solingen
Auflage: 6.300 Exemplare

Die nächste Ausgabe erscheint
Pfingsten 2012

Redaktionsschluss:

12. April 2012 (Artikel bitte schon
früher abgeben)

Bild auf Vorderseite:
Krippe St. Martinus, Burg



Bußgottesdienste mit anchl. Beichtgelegenheit im Advent

- Mi 07.12. 19.00 Uhr** St. Mariä Empfängnis, Kohlsberg
Mi 14.12. 19.00 Uhr St. Suitbertus, Weeg

Besondere Gottesdienste und Termine in der Adventszeit

- So 27.11. 9.30 Uhr** St. Josef, Krahenhöhe - Familienmesse, mitgestaltet von den 3 Kindertagesstätten im Seelsorgebereich
17.00 Uhr St. Suitbertus, Weeg - Konzert des Männerchores 1980 Solingen e.V. und Kirchenchores St. Suitbertus Weeg
- So 04.12. 9.30 Uhr** St. Josef, Krahenhöhe - Hl. Messe mit Kinderkirche
15.00 Uhr St. Suitbertus, Weeg - Adventliches Brauchtum und gemeinsames Singen von alten und neuen Adventsliedern im Vereinshaus
- So 11.12. 9.30 Uhr** St. Mariä Empfängnis, Kohlsberg - Hochamt zum Pfarrpatrozinium unter Mitwirkung des Chores
9.30 Uhr St. Josef, Krahenhöhe - Hl. Messe mit anschließendem erweiterten Pfarrteff und kleinem Advendsbasar zu Gunsten der Orgelstiftung
15.00 Uhr St. Mariä Empfängnis, Kohlsberg - Vesper zum Pfarrpatrozinium
16.00 Uhr Scheunengottesdienst bei Fam. Conrads, Lacher Straße
- So 18.12. 9.30 Uhr** St. Mariä Empfängnis, Kohlsberg - Kinder- und Familienmesse
16.00 Uhr St. Suitbertus, Weeg - Vesper unter Mitw. der Schola, lateinischer Choral und deutsche Texte zum Advent
- Sa 03.12. und**
Sa 17.12. 8.00 Uhr St. Suitbertus, Weeg - Roratemesse im Kerzenlicht

Weihnachten: Hochfest der Geburt des Herrn

- Samstag, 24.12. Heiligabend**
15.00 Uhr St. Josef, Krahenhöhe - Krippenfeier f. Kleinkinder
16.00 Uhr St. Suitbertus, Weeg - Krippenfeier für junge Familien
17.15 Uhr St. Josef, Krahenhöhe - Einstimmung ins Fest unter Mitwirkung des Chores
18.00 Uhr St. Josef, Krahenhöhe - Christmette
18.00 Uhr St. Suitbertus, Weeg - Christmette unter Mitw. d. Chores
18.00 Uhr St. Mariä Empfängnis, Kohlsberg - Christmette
18.00 Uhr St. Martinus, Burg - Christmette
22.00 Uhr St. Maria Königin, Widdert - Christmette
24.00 Uhr St. Martinus, Burg - Jugend-Christmette



- Sonntag, 25.12. 1. Weihnachtstag, Hochfest der Geburt des Herrn**
 9.30 Uhr St. Mariä Empfängnis, Kohlsberg - Hl. Messe
 9.30 Uhr St. Josef, Krahenhöhe - Hl. Messe
 11.00 Uhr St. Suitbertus, Weeg - Hl. Messe
- Montag, 26.12. 2. Weihnachtstag, Fest des Hl. Stephanus**
 9.30 Uhr St. Mariä Empfängnis, Kohlsberg - Hl. Messe unter
 Mitwirkung des Chores
 9.30 Uhr St. Josef, Krahenhöhe - Hl. Messe unter Mitwirkung
 des Chores
 11.00 Uhr St. Suitbertus, Weeg - Hl. Messe mit Kleinkinder-
 Gottesdienst
 11.15 Uhr St. Maria Königin, Widdert - Hl. Messe
- Samstag, 31.12. Fest des Hl. Papstes Sylvester**
 17.00 Uhr St. Suitbertus, Weeg - gemeinsame Jahresab-
 schlussmesse der Pfarreiengemeinschaft unter
 Mitwirkung des Kirchenchores St. Cäcila Weeg
- Sonntag, 01.01. Neujahr, Hochfest der Gottesmutter**
 Weltfriedenstag
 11.00 Uhr St. Suitbertus, Weeg - Hl. Messe
 17.00 Uhr St. Mariä Empfängnis, Kohlsberg - Hl. Messe
 18.00 Uhr St. Josef, Krahenhöhe - Hl. Messe
- Hl. Messen im Josefhaus, Krahenhöhe, mittwochs 9.00 Uhr**
an den übrigen Werktagen bitte Rückfrage im Josefhaus, Tel.: 3835000

TERMINE



08.01.2012 St. Josef, Krahenhöhe „Taufelterntag“

Sternsinger:

07. + 08.01.2012 St. Mariä Empfängnis
07.01.2012 St. Josef und St. Suitbertus
07. + 08.01.2012 St. Martinus

Neujahrsempfänge:

14.01.2012 St. Martinus
15.01.2012 St. Josef und St. Mariä Empfängnis



Karneval:

- 07.02.2012 Frauenkarneval St. Mariä Empfängnis
15.02.2012 Frauen- und Seniorenkarneval St. Suitbertus
18.02.2012 Karneval Kirchenchor St. Suitbertus
19.02.2012 Kinderkarneval St. Suitbertus
- 02.03.2012 Weltgebetstag der Frauen in St. Josef und St. Mariä Empfängnis
- 15.03.2012 Hl. Messe mit Krankensalbung in St. Suitbertus, Weeg

Erstkommunion:

- 22.04.2012 St. Josef und St. Maria Königin
29.04.2012 St. Suitbertus und St. Mariä Empfängnis

Jubelkommunion:

- 15.04.2012 St. Suitbertus / St. Mariä Empfängnis / St. Maria Königin
24.06.2012 St. Josef

Hierzu laden wir alle ein, die im Jahre 1962 ihre Hl. Erstkommunion empfangen haben – und auch die „Kommunionkinder“ aus den Jahren 1952 und 1942, mit denen wir die Diamanten- und auch die Gnadenkommunion feiern dürfen.

Wer kennt Anschriften oder Telefonnummern von Jubilaren, die nicht mehr in unseren Gemeinden wohnen?

Wir bitten um Rückmeldung in den Pfarrbüros:

- St. Suitbertus, Tel. 816436,
St. Josef, Tel. 42334, oder
St. Mariä Empfängnis, Tel. 811380

Firmung

- 31.05.2012 St. Suitbertus

05. / 06.05.2012 Wallfahrt zum Heiligen Rock nach Trier

Nähere Informationen zu den einzelnen Terminen entnehmen Sie bitte den Lichtblicken

Scheunengottesdienst im Advent

Wie in den vergangenen Jahren haben wir auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit einen Adventsgottesdienst bei Fam. Conrads, Lacher Str. 93 in der Scheune zu feiern. Er findet am 11. Dezember um 16.00 Uhr statt. Eingeladen sind alle Christen aus unseren Gemeinden. Ab 15.30 Uhr gibt es eine Mitfahrgelegenheit ab der Kirche St. Maria Königin, Widdert. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich bei Kakao und Glühwein zusammen zu finden.



Adventskonzert

Am 1. Adventssonntag, dem 27. November 2011, beginnt in St. Suitbertus um 17:00 Uhr das festliche Adventskonzert des Männerchores 1980 Solingen e.V.

„Die frohe Botschaft“

unter der Gesamtleitung von Musikdirektor FDB Ralf Leßenich werden neben dem Männerchor 1980 Solingen e.V. auch der Kirchenchor Caecilia Weeg, Leitung SBM Jochen Stein, Sonja Jahn an der Harfe, Simone Bönschen, Klavier, Gesangssolisten und ein Streicherensemble das abwechslungsreiche Programm gestalten.

Der Eintrittspreis zu diesem Konzert beträgt 15,- Euro.

Herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder und Musikfreunde, sich mit dieser stimmungsvollen Musik auf die Zeit des Advents einstimmen zu lassen.



ADVENTLICHES BRAUCHTUM

gemeinsames Singen von alten und neuen Adventsliedern

2. Advent von 15.00 - 17.00 Uhr
im Pfarrheim Weeg
mit Diakon Christian Engels

Der Ausschuss Ehe und Familie des Pfarrgemeinderates lädt herzlich Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter zu dieser Veranstaltung ein. In gemütlicher Runde - bei Kaffee, Kakao, Saft und Plätzchen - wollen wir uns mit verschiedenen Adventsbräuchen vertraut machen.

Es ist uns eine besondere Freude, dass wir den singenden Diakon Christian Engels – der vielen Mitchristen im Seelsorgebereich bekannt ist – gewinnen konnten, um uns neue und alte adventliche Weisen nahe zu bringen und mit uns zu singen.

Damit wir besser planen können, bitten wir um eine Anmeldung bis zum 01.12. im Pfarrbüro St. Josef, Tel. 42334,

Mail: pfarrbuero@josefnet.de

Geben Sie dabei bitte die Anzahl von Erwachsenen und Kindern an. vielen Dank!

Sakramentsspendung für Kranke:

Die Kranken unserer Gemeinde erhalten auf Wunsch in den Tagen vor dem Weihnachtsfest die Krankenkommunion

Die Hl. Kommunion wird allen Hauskranken im Verlauf eines kurzen Wortgottesdienstes in der eigenen Wohnung gereicht und will eine innere Bereitung auf das Fest der Geburt unseres Herrn gewähren.

Wenn in Ihrer Familie oder in Ihrem Bekanntenkreis aus gegebenem Anlass der Besuch eines Seelsorgers, die Kommunionsspendung, die Beichte oder auch die Krankensalbung gewünscht ist, so melden Sie dies bitte an unsere Pfarrbüros.

PGR aktuell

Liebe Mitchristen in Solingen-Süd!

Der HI. Vater Papst Benedikt XVI. hat Deutschland besucht. Und er hat dabei Begeisterung geweckt. Ein Star, dem zehn und hundert Tausende Menschen zujubeln. Ich selber war unter den 70.000 begeisterten Christen im Berliner Olympiastadion. Wir haben uns ergreifen lassen von dem Charisma dieses bescheidenen Menschen, der den Jubel der Menge offensichtlich nicht genießt, sondern ihn an Christi statt freundlich entgegen nimmt.

In seiner Berliner Predigt hat uns der Papst zum Glauben in der Gemeinschaft bestärkt: „Wer an Christus glaubt, hat Zukunft. Denn Gott will nicht das Dürre, das Tote, das Gemachte, das am Ende weggeworfen wird, sondern das Fruchtbare und Lebendige, das Leben in Fülle.

Liebe Brüder und Schwestern! Das wünsche ich euch allen, dass ihr immer tiefer die Freude entdeckt, in der Kirche mit Christus verbunden zu sein, dass ihr in eurer Not Trost und Erlösung findet und immer mehr zum köstlichen Wein der Freude und Liebe Christi für diese Welt werdet. Amen.“

Die Wallfahrt zum HI. Rock nach Trier am 5./6. Mai 2012, zu der der Pfarrgemeinderat alle Christgläubigen unseres Seelsorgebereiches herzlich einlädt, soll ein Zeichen des Fruchtbaren und Lebendigen sein, von dem Benedikt spricht. Fahren, pilgern Sie mit als unübersehbares Zeichen, dass wir zum „köstlichen Wein der Freude und Liebe Christi für diese Welt“ werden und dass wir uns gegenseitig im Glauben bestärken.

Ihr und Euer



PGR Solingen-Süd / Der Vorstand

Dr. Burkhard Langensiepen (PGR-Vorsitzender)

0212 / 3804621 - 0151 / 1960 2992 - PGR@katholisch-solingensued.de
Dr. Ulrich Sellier, Pfr. Dr. Martin Janke Andreas Szczukowski
816436 2334717 2248987



Liebe Mitchristen,

im kommenden Jahr wollen wir zu Beginn des schönen Maienmonats als vereinte Pfarreien unseres Seelsorgebereiches Solingen-Süd nach Trier pilgern, um den Heiligen Rock Jesu, der vom 13. April bis 13. Mai 2012 im Hohen Dom ausgestellt sein wird, zu besuchen und im Gebet zu verehren. Dabei knüpfen wir an den guten Erfahrungen an, die viele mit der Familienwallfahrt nach Maria Laach in diesem Jahr machen durften. Die Wallfahrt steht unter dem Motto „Und führe zusammen, was getrennt ist“. Dieser Satz stammt aus einem Pilgergebet, das im Jahr 1959 aus Anlass der damaligen Wallfahrt zum Heiligen Rock gebetet wurde: „Jesus Christus, Heiland und Erlöser, erbarme dich über uns und über die ganze Welt. Gedenke deiner Christenheit und führe zusammen, was getrennt ist“. Den Anlass zur Wallfahrt bildet ein historisches Datum. In 1512 wurde die Tunika Christi auf Drängen Kaiser Maximilians I. aus dem Hochaltar des Trierer Domes entnommen, in dem sie Jahrhunderte lang unsichtbar verschlossen war. Als die

Menschen hörten, dass der Kaiser diese kostbare Reliquie sehen wollte, entstand gewissermaßen eine Bewegung von unten. Jeder und jede hatten den Wunsch, dieses uralte Kleidungsstück zu sehen, das der Überlieferung nach der Leibrock Christi ist. So entstand die Wallfahrt, die seitdem unzählige Menschen zusammengeführt hat.

Der „Heilige Rock“ ist ein Symbol der Einheit. Er wurde von den Soldaten, die Jesus kreuzigten, nicht zerschnitten. Er blieb heil und wurde verlost. Uns Menschen heute bedrückt die andauernde Spaltung der Christenheit. Schmerzlich berühren uns aber auch die Spannungen innerhalb unserer Kirche wie auch zwischen unseren Gemeinden und in unseren Gemeinden. Jesus Christus hat vor seinem Sterben um die Einheit derer gebetet, die durch Taufe und Glauben zu ihm gehören. Bei ihm finden die Pilgerwege vieler Menschen aus unterschiedlichen Richtungen wie im Schnittpunkt zusammen. Das 2. Vatikanische Konzil spricht in seiner Kirchenkonstitution „Lumen Gentium“ von uns als lebendigen Steinen, die er in den Bau seiner Kirche eingefügt hat. Er sammelt sein Volk und leitet es, damit es „Zeichen und Werkzeug für die Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit“ sein kann. Mit der Bitte um Einheit gehen wir in unseren Gedanken aber auch über den kirchlichen Raum hinaus. In der



TAUFELTERNNTAG **Sonntag, 08. 01. 2012**

Gesellschaft wird die Schere zwischen arm und reich immer größer. Der neue Begriff des „Wutbürgers“ (denken wir etwa an die Auseinandersetzungen um „Stuttgart 21“) zeigt die Kluft zwischen Bürgerwille und Politik.

Spüren wir gemeinsam die Lebendigkeit, die bis und auch heute von Jesus Christus ausgeht, wenn wir uns auf den Weg machen. Spüren wir die Gemeinschaft als Christen von Solingen-Süd, wenn wir uns in einer Zeit auf den Weg machen, in der vieles nicht mehr selbstverständlich ist, wo es Brüche und Veränderungen gibt, die zu Beunruhigungen Anlass bieten. Begeben wir uns ab diesem Advent bereits innerlich auf den Pilgerweg und nutzen die nächste Zeit zur geistlichen Vorbereitung einer Reise, auf der möglichst viele mitgehen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern, auch namens des Pastoralteams, besinnliche Tage des Advents und frohe und gnadenreiche Weihnachten! Jesus Christus ist auch in unseren Tagen erlösend und heilend am Werk.

*Ihr Pastor
Ulrich Fellies*

Alle Eltern, die in diesem Jahr oder zuvor ihr Kind in einer der Kirchen unseres Seelsorgebereiches Solingen – Süd haben taufen lassen, sind ganz herzlich mit ihren Kindern zu einem Taufelternntag am **S o n n t a g**,
0 8 . 0 1 . 2 0 1 2 e i n g e l a d e n !

Beginn ist mit der Feier der Kinder- und Familienmesse um 9.30 Uhr in St. Josef Krahenhöhe. Am Ende der Messe können die Kinder einzeln gesegnet werden und im Anschluss sind Sie ins Pfarrheim eingeladen, wo die Gelegenheit zum Kennenlernen und die Informationsmöglichkeit über die Angebote für Familien in unserem Seelsorgebereich bestehen.

Der Ausschuss Ehe und Familie des Pfarrgemeinderates freut sich auf Sie und auch auf Ihre Rückfragen, Wünsche und Anregungen. Mitarbeiterinnen unserer Kindertagesstätten, die unter dem Dach Katholisches Familienzentrum Solingen-Süd verbunden sind, stehen ebenso zum Gespräch bereit wie auch Damen und Herren, die die besonderen Gottesdienstangebote für Kinder und Familien tragen und vorbereiten. Über viele neugierige Gäste freuen sich auch die Damen und Herren des Krahenhöher Pfarrtreffs, die diese Gelegenheit zum ungezwungen Miteinander an jedem Sonn- und Feiertag nach



der sonntäglichen Messfeier in St. Josef anbieten, wo es auch immer das Angebot von warmen und kalten Getränken und „kleinen Snacks“ gegen einen kleinen Obulus gibt.

Predigten und Ansprachen des Heiligen Vaters bei seinem Deutschlandbesuch

Hierzu schreibt unser Erzbischof, Joachim Kardinal Meisner:

Der Besuch unseres Heiligen Vaters in Deutschland hat die Menschen mehr bewegt, als viele sich im Vorfeld haben träumen lassen. In diesen gesegneten Tagen hat Papst Benedikt XVI. nicht nur die beiden – auch in den Medien viel beachteten – Ansprachen im Deutschen Bundestag und im Freiburger Konzerthaus gehalten, auch die übrigen Ansprachen und insbesondere die Predigten in den Gottesdiensten verdienen es, sich weiter mit ihnen zu beschäftigen und dadurch auch

immer besser zu verstehen, welche praktischen Konsequenzen sich für uns und unser Leben als Christen aus den Worten des Heiligen Vaters ergeben. Dieser wahrhaft historische Besuch sollte die Kirche auch in die Zukunft begleiten. (...)

Unser domradio hat dankenswerterweise bereits eine Audio-CD produziert, auf der alle Ansprachen, Texte und Predigten des Heiligen Vaters nachgehört werden können. Sie kann für 5,00 EURO beim domradio bestellt werden. Auf der Internetseite www.domradio.de/thema/papstbesuch/dokumentation finden Sie ebenfalls alle Audiodateien wie auch die vom Pressesaal des Heiligen Stuhls veröffentlichten Manuskripte von Papst Benedikt XVI. Ich bete darum, dass die Worte des Heiligen Vaters für die Kirche in Deutschland reiche Frucht bringen mögen, und bitte Sie dabei alle um Ihre Unterstützung.

Pfarrer Dr. Ulrich Sellier

domradio.de Die katholische Nummer 1 - auch im Internet.

Jetzt bestellen:

www.domradio.de
0221 - 25 88 60

**Ansprachen, Reden und Predigten
Die Deutschlandreise auf CD**



Heilige Dreifaltigkeit & der Mensch auf dem Mond

Am Sonntag, den 25. September, trafen wir uns um 14.00h auf dem Wanderparkplatz an der Burger Landstraße bei verspäteten sommerlichen 22°C und wolkenlosem, strahlend blauen Himmel. Mit 12 Er-



wachsenen & 10 Kindern starteten wir unsere Entdeckungsreise. Nach einer gemütlichen Waldwanderung querten wir in Unterburg mit der Seilbahn die Wupper und überwandten die steilsten Höhenmeter.

Gegen 15.15h trafen wir Herrn Enste, der uns die wechselvolle Geschichte der ältesten & geschichtsträchtigsten Kirche unseres Seelsorge-



bereichs (St. Martinus Burg) durch eine sehr interessante Führung vermittelte.

Dabei gab es so manche Überras-

schungen und interessante Details zu entdecken:

- Die Geschichte der Statuen, die durch die Burger Gemeinde aufwändig restauriert, nun als „Dauerleihgaben aus St. Pankratius, Nievenheim“ der Burger Kirche erhalten bleiben.
- „Dreifaltigkeit mit Mondlandung“, das Mittelfenster von Peter Hecker, um 1969.
- Reliquie des Hl. Engelbert, die erst im letzten Jahrzehnt nach Burg kam.

Auf unserem gemeinsamen Weg gab es reichlich Gelegenheit zum Gespräch. Die Kinder hatten ebenfalls viel Spaß und sammelten eifrig Eicheln und Bucheckern. Auch beim letzten Aufstieg aus dem Tal der Wupper hielten alle gut durch.

Herzlichen Dank für einen gelungenen Ausflug an alle Teilnehmer und ganz besonders an Herrn Enste!

Weitere Aktionen des Projektes „Entdecke deine Kirche!“ werden folgen.

Peter Dorau





DANK E !!!

Am 24. Juli des Jahres durfte ich mit großer Freude und Dankbarkeit mein silbernes Priesterjubiläum mit einem festlichen Gottesdienst in St. Josef begehen. Es war würdig und recht, in lebendiger Gemeinschaft Gottesdienst zu feiern und es ist mir ein Herzensanliegen, auch auf diesem Wege allen Danke zu sagen, die diesen Tag zu einem Festtag haben werden lassen, der gewiss nicht nur mir selbst noch lange in guter Erinnerung sein wird.



mit dem Kinder Dreigestirn Brühl 2011

Zuerst sei unserem Weihbischof em. Dr. Klaus Dick für seine Festpredigt gedankt und unseren Kirchenchören, die ein eindrucksvolles und festliches Zeugnis gemeinsamen Handelns gegeben haben. Die Kirche war wunderbar geschmückt und so gilt allen, die vor und hinter den „Kulissen“ gewirkt haben, ein herzliches Danke. Die vielen Grußworte, persönlichen Gratulationen in Wort und Schrift, die große und herzliche Anteilnahme so Vieler hat mich sehr berührt und bewegt, auch dafür vielen vielen Dank. Ein ganz besonderer Dank gilt den Gremien

unseres Seelsorgebereiches, dem PGR, dem KGV, den KV's und dem Ortsausschuß St. Josef Krahenhöhe, die den anschließenden Empfang in der Rolltreppe so wunderbar ermöglicht und ausgeführt haben. Die vielen, vielen Gäste ließen die Räumlichkeiten schier aus den Nähten platzen, aber alle konnten die sprichwörtliche und bekannte Gastfreundschaft und Großzügigkeit der Krahenhöhe genießen. Diese einladende Atmosphäre in Gottesdienst und anschließender Begegnung hat bei vielen Gästen nachhaltigen frohen Eindruck geschaffen, darauf dürfen alle stolz sein, die mit so viel Einsatz dies bewirkt haben und ich sage dafür ein herzliches Vergelt's Gott.

Mit diesem meinem silbernen Weihe- und Dienstjubiläum ging für mich ein persönliches Triduum zu Ende: ich durfte ein Jahr zuvor meinen 50igsten Geburtstag feiern, es folgte das Amt des Bauern im Brühler Dreigestirn in einer überwältigenden „jahrhundert“-Session und schließlich dieses Fest!

Dass ich das alles so erleben durfte, ist zum einen der Verdienst so vieler lieber Mitmenschen, die auf die verschiedensten Weisen unterstützt, geholfen, begleitet haben und zum anderen ein Wunder SEINER Gnade! Beides führt mich zurück und erinnert mich bleibend an meinen Primizspruch aus 1Kor4,7: Was hast du, das du nicht empfangen hättest? In diesem Sinne bin ich in aufrichtiger dankbarer Verbundenheit

*Ihr Pfarrvikar
Franz-Josef Pitzen, Pfr.*



HEILIGE FIRMIUNG AM 7. JULI

„Eingeladen zum Fest des Glaubens“ erschallte freudig als Eröffnungsgesang zu diesem Gottesdienst. Und ein Fest des Glaubens war es auch. Als Pfarrer von Solingen-Süd konnte ich den aus Köln angereisten Weihbischof em. Dr. Klaus Dick und 89 jugendliche Firmkandidaten und -kandidatinnen mit ihren Angehörigen und Gästen in unserer bis auf den letzten Platz besetzten Pfarrkirche St. Suitbertus begrüßen. 31 aus St. Suitbertus (Weeg), 32 aus St. Josef (Krahenhöhe), 17 aus St. Mariä Empfängnis (Kohlsberg) und St. Maria Königin (Widdert) und vier aus St. Martinus (Burg), alle Seelsorgebereich Solingen-Süd. Aus St. Clemens und St. Michael (beide Solingen-MiNor) kamen jeweils zwei Jugendliche, aus St. Katharina (Solingen-West) ein Jugendlicher hinzu.

Weihbischof Dr. Klaus Dick vertrat seinen jüngst zum Erzbischof von Berlin ernannten Kölner Mitbruder, Weihbischof Dr. Rainer Maria Woelki, der sich schon zu einem Besuch an der Spree befand. Er komme lieber als Vertreter eines Beförderten als eines Erkrankten, sagte er mir schmunzelnd.

Eine Firmkandidatin las die Lesung aus dem Epheserbrief vor und auch später bei den Fürbitten waren mehrere Jugendliche beteiligt. Nach dem von Diakon Wolfgang Müller

vorgetragenen Evangelium nach Johannes hörten wir die Predigt des Weihbischofs. Mit persönlicher Glaubwürdigkeit, pädagogischem Geschick und überzeugender Rhetorik nahm der 83-Jährige seine Zuhörer für die Frohe Botschaft ein, die er aufrief, als Zeuginnen und Zeugen des Evangeliums zu leben.

„Sei besiegelt mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist“. Diesem Firmanspruch bei gleichzeitigem Auftragen des Chrisamöls in Kreuzform auf der Stirn und dem Friedensgruß schlossen sich bei zahlreichen Firmlingen einige persönliche Worte des Weihbischofs an, bei denen er häufig etwas über den Namenspatron des/der gerade Gefirmten erzählte.

Der Spendung des Sakramentes der Firmung folgte dann die Feier der Eucharistie.

Es war eine „sehr schöne und bewegende Feier“ mailte mir noch am späteren Abend ein Lehrer, der von seinen Schülern zu ihrer Firmung eingeladen worden war.

Abschließend möchte ich Pfarrer Franz-Josef Pitzen als Gesamtleiter des Projektes Firmung 2011 und ganz besonders unseren acht ehrenamtlichen Katechetinnen und Katecheten sehr herzlich für die Vorbereitung der Jugendlichen danken.

Pfarrer Dr. Ulrich Sellier



Firmung 2012 Glaubens- und Vorbereitungskurs

Am 31. Mai 2012 wird in Solingen-Süd wieder das Sakrament der Firmung gespendet. Zur Vorbereitung auf den Empfang dieses Sakraments sind diesmal die ehemaligen Kommunionkinder des Jahres 2006 eingeladen.

In den letzten Wochen sollten sie per Post eine Einladung erhalten haben. Wenn dies nicht geschehen ist, dann bitte ich die 2006er und alle, die älter sind und gerne das Sakrament der Firmung empfangen möchten, sich an die Pfarrbüros oder direkt an mich zu wenden.

Ein erstes Treffen aller Firmlinge wird am Samstag den 10.12.11 von 14:30 bis 18:00 in der „Rolltreppe“ St. Josef (Schützenstr. 213) stattfinden.

Erwachsene, die gerne den Weg der Jugendlichen als Katecheten begleiten möchten, melden sich bitte ebenfalls bei mir.

Armin Wirth (Gemeindeferent)
Tel.: 2211800



Krippenspiel 2011



Liebe Kommunionkinder, Geschwister und Freunde, bald ist wieder Weihnachten. Und wir suchen noch Kinder, die gerne beim Krippenspiel an Heiligabend um 16:00 in der St. Suitbertus Kirche (Weeg) mitmachen möchten.

- > Hast Du Lust, Dich zu verkleiden?
 - > Hast Du Lust, Theater zu spielen?
 - > Hast Du Lust, mit Freunden die Weihnachtsgeschichte nachzuspielen?
- DANN MACH MIT!!!**

Ein erstes Vortreffen findet am
Donnerstag, den 01. Dezember um
17:00 Uhr
in der

St. Suitbert Kirche in Weeg statt.

Armin Wirth

Tel.: 2211800 bzw.

E-Mail: armin.wirth@gmx.de



Krippenspiel in St. Josef 24.12.2011



Liebe Kommunionkinder, Geschwister und Freunde, bis Weihnachten ist es nicht mehr weit.

Wir werden an Heiligabend im Wortgottesdienst (15 Uhr) ein Krippenspiel aufführen.

Habt Ihr Lust, Euch zu verkleiden und bei unserer Vorstellung der Weihnachtsgeschichte mitzuwirken?

Dann meldet Euch gern im Pfarrbüro St. Josef bis zum 6.12.11 an.

Entsprechende Formulare liegen dort bereit.

Folgende Kirchenproben sind geplant:
10.12.11 um 11 Uhr
17.12.11 um 11 Uhr

Wir freuen uns schon auf Euch!

Liebe Grüße und eine schöne Adventszeit wünschen Euch und Euren Familien

Birgit Janke und Maria Funk

Heilig-Rock-Wallfahrt

***Komm geh mit,
wir machen uns
auf den Weg
nach Trier.***



Nach dem Johannes-Evangelium nahmen die Soldaten nach der Kreuzigung Jesu seine Kleidung und verteilten sie. Das Untergewand wurde jedoch unter den Soldaten verlost. Das Gewand war „von oben her ganz durchgewebt und ohne Naht“ und erschien offenbar zu kostbar, um ihn zu zerteilen (siehe Joh. 19, 23 f.). Nach der Überlieferung soll die Heilige Helena, die Mutter Kaiser Konstantins des Großen, das Gewand nach Trier gebracht haben. Christen verehren seit Jahrhunderten die "Tunika Christi", den Heiligen Rock in Trier als Zeichen für die Gegenwart des Mensch gewordenen Gottes in Jesus von Nazaret in der Welt.

Der Bischof von Trier, Dr. Stephan Ackermann, hat für das Jahr 2012 zur Heilig-Rock-Wallfahrt nach Trier eingeladen (siehe Internet: www.heilig-rock-wallfahrt.de). Die Wallfahrt findet in der Zeit vom 13.04. bis 13.05.2012 statt und steht unter dem Motto:

„Und führe zusammen, was getrennt ist!“

Auch aus dem Pfarrverband Solingen-Süd wird sich eine Pilgergruppe auf den Weg machen. Eine Vorbe-



Mit Gott on tour

reitungsgruppe des PGR hat sich bereits getroffen, um mit der organisatorischen und geistlichen Vorbereitung zu beginnen.

Die Planungen sehen vor, dass die Pilgergruppe aus Solingen-Süd am 6. Mai 2012 in Trier sein wird. Es ist vorgesehen, dass sich einige bereits am 5. Mai auf den Weg machen und in Trier übernachten werden. Andere können am 6. Mai anreisen. Auf jeden Fall soll auch eine gemeinsame Anreise mit dem Bus möglich sein. Die Vorbereitungsgruppe will die Ausgestaltung der Wallfahrt auf die verschiedenen Teilnehmergruppen zuschneiden und insbesondere auch die Familien, die Kinder und die Jugendlichen in den Blick nehmen. Pfarrer Dr. Sellier legt die geistliche Vorbereitung der Wallfahrt am Herzen.

Um die Wallfahrt der Pfarreiengemeinschaft Solingen-Süd gezielt vorbereiten zu können, interessiert sich das Vorbereitungsteam dafür, welche Gruppen, Kreise, Familien und Einzelpersonen an der Wallfahrt teilnehmen möchten. Vielleicht hat auch noch jemand Interesse, bei der geistlichen und organisatorischen Vorbereitung mitzuwirken.

Bitte geben Sie uns – unverbindlich – eine Rückmeldung, wenn Sie Interesse haben, mitzufahren, per Telefon 42334 oder per E-Post: pfarrbuero@josefnet.de.

Ihr Martin Janke

Unter dem Motto "Überall ist Gott gegenwärtig" lud das Bistum Trier in diesem Jahr Familien zur Familienwallfahrt nach Maria Laach ein. Familienwallfahrten der benachbarten Bistümer Aachen, Köln, Limburg und Trier finden seit 1989, in der Regel alle zwei Jahre, statt. Ziel und Idee der Familienwallfahrt ist ein generationenübergreifendes Angebot für Familien.

Martin Janke als Mitglied des Jugend- und Familienausschusses rührte ordentlich die Werbetrommel. So brachte es unsere Pilgergruppe des Pfarrverbandes Solingen-Süd auf 69 Personen. Auf Wunsch vieler Teilnehmer wurde ein Bus gechartert, um ein Gruppengefühl direkt bei der Anreise aufkommen zu lassen. Hierzu direkt mal HERZLICHEN DANK an den Kirchengemeindeverband, der die Buskosten übernahm.



Am Sonntag, den 29. Mai um 7.30 Uhr trafen sich alle Pilger an der Krahenhöhe. Familien und Alleinreisende aus allen Kirchorten un-



seres Pfarrverbandes fanden sich ein. Außerdem schlossen sich uns Pfarrer Vollmer und Diakon Müller an und selbst ein Familienhund fand in unserem Bus Aufnahme. Unser Fahrer wählte eine landschaftlich schöne Route aus. Birgit hatte ihre Gitarre dabei, so dass wir einige Lieder zusammen singen konnten. Rita Lommatzsch und Martin Janke hatten auch einige Gebete und Texte für uns vorbereitet. Gegen 9.30 Uhr erreichten wir unseren Ausgangspunkt für die Wanderung, den Wassenacher Sportplatz. Dort wurden wir von Helfern begrüßt und erhielten alle ein Pilgerbuch mit Gedanken, Gebeten, Liedern und Infos für den Tag.



Unsere Pilgergruppe wuchs auf etwa 100 Personen an, ausgerüstet mit Pilgerbuch, -banner und Stoffstreifen („wartet ab, damit machen wir unterwegs noch was“) ging es in Begleitung einiger Helfer aus umliegenden Gemeinden auf den etwa 7 km langen Wassenacher Höhenweg in Richtung Maria Laach. Da eine Wandergruppe immer nur so schnell

ist wie ihr schwächstes Glied, waren wir fast 3 Stunden unterwegs auf den schattigen Waldwegen oberhalb des Laacher Sees. Mit verschiedenen Aufhalten, Denkanstößen und Gesängen wurde es für viele auch eine richtige Wallfahrt. Zur Mittagszeit erreichten wir die Abtei Maria Laach. Fleißige Helfer der freiwilligen Feuerwehr, des DRK und deren Jugendverbänden hatten für über 2500 Teilnehmer Gulasch- und Gemüsesuppe, Waffeln und Getränke vorbereitet. Im Anschluss an das Mittagessen auf der großen Wiese hinter der Abtei konnte man an über 50 Workshops teilnehmen. Es gab Bastel- und Bewegungsangebote für Kinder und für die interessierten Erwachsenen religiöse Anstöße und Gespräche, Führungen durch die Gärten, die Glockengießerei und den Bauernhof der Abtei.

Für jeden war etwas dabei. Oder man erholte sich von der Wanderung einfach auf einem schattigen



Plätzchen im Garten der Abtei.

Um 16.00 Uhr begann der Familiengottesdienst auf dem Vorplatz



der Abteikirche. Zelebrant war der Bischof von Trier, Stephan Ackermann. Wegen der heißen Nachmittags-sonne fanden sich viele auch in der Kirche ein, um den Gottesdienst auf einer Großleinwand zu verfolgen. Erzbischof Ackermann gestaltete einen besinnlichen und kindgerechten Gottesdienst, aus dem, ob groß oder klein, jeder etwas für sich mitnehmen konnte. Zum Abschluss lud er alle ein, zu einem Familientag am 06. Mai 2012, während der Heilig-Rock-Wallfahrt nach Trier.

Nach dem Gottesdienst wurden wir von unserem Bus direkt an der Abtei abgeholt und es ging zügig über die Autobahn gen Solingen. Einige, besonders die kleineren Teilnehmer, schliefen nach diesem doch anstrengenden Tag schon im Bus ein.

Ich denke, es war für viele Teilnehmer ein unvergessliches gemeinsames religiöses Erlebnis. Unseren Dank möchte ich besonders Martin Janke und Rita Lommatzsch aussprechen, die durch ihre umfangreichen Vorbereitungen uns diesen wunderschönen Tag in christlicher Gemeinschaft ermöglichen.

Gerti Ehm

Dank an unsere scheidende Pfarramtssekretärin im Pastoralbüro

Die Pfarramtssekretärin ist die engste hauptamtliche Mitarbeiterin des Pfarrers. Seit 01.02.1994 hat sich **Josi Königs** in fast 18 Jahren große Verdienste für „ihre“ Pfarrer und ihre Arbeit erworben. Dabei konnte sie in dieser Zeit hautnah den kirchlichen Wandel spüren, der vom Priester immer mehr Management-Qualitäten abverlangte und abverlangt.

Frau Königs hatte von Anfang an mein volles Vertrauen. Ich habe gerne mit ihr zusammengearbeitet und konnte mich stets auf sie verlassen. Ihre unirritierbare Freundlichkeit und herzliche und liebenswürdige Art wurde von mir wie auch meinen Mitarbeitern und den Besuchern der Pfarrbüros sehr geschätzt. Sie hat es mit ihrem Humor und Optimismus immer wieder verstanden, mich aufzumuntern und blieb auch in manch hektischer Situation, die der Alltag eines Pastoralbüros mit sich bringt, die Ruhe in Person. So fühlte ich meinen Rücken in Büroangelegenheiten von ihr gut freigehalten.

Ich bedaure ihren Eintritt in die Ruhephase der Altersteilzeit zum 30.11.2011, danke ihr, auch im Namens des Kirchenvorstandes / Kirchengemeindverbandes für ihren langjährigen verantwortungsbewussten, treuen Einsatz und man-



ches gute Wort sehr herzlich und wünsche ihr Gottes reichen Segen für die nun vor ihr liegende Zeit. Ihr Mann, ihre Tochter, Enkelin, Familie und Freunde werden sich freuen.

Pfarrer Dr. Ulrich Sellier

Abschied vom Pfarrbüro

Liebe Pfarrangehörige,

in diesem Gemeindebrief möchte ich mich von Ihnen verabschieden.

Am 01. Februar 1994 begann ich meine Arbeit im Pfarrbüro. Anfangs war ich ganz alleine, da Pater Willi nicht mehr in Solingen war.



Pfarrer Pater Josef aus Löhndorf war zu der Zeit als Pfarrverweser für St. Suitbertus eingesetzt worden. Ich gehörte bis Anfang 1993 fast 18 Jahre zu seiner Pfarrgemeinde und er kannte mich und meine Familie. Wir gehörten auch zum Familienkreis Solingen - Löhndorf. Weil er mich kannte, hat er ein gutes Wort zu meiner Einstellung eingelegt.

Pfarrer Dr. Thomas Vollmer zog erst im August ein und ich freute mich von nun an nicht mehr allein im Pfarrhaus zu sein. Bei unserem ge-

meinsamen Mittagessen ließen sich auch so manche dienstliche Dinge klären.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mir den Anfang erleichterten und mir mit Rat und Tat zur Seite standen.

Die ersten Jahre hatten wir noch keinen Computer, so musste ich bei den Pfarrnachrichten oft mit Schere und Kleber basteln, vor allem, wenn eine Messintention erst recht spät bestellt wurde oder sonstige kurzfristige Änderungen kamen, die man mit der Schreibmaschine nicht einfügen konnte.

Nach ein paar Jahren wurde ein PC angeschafft und ich musste mal wieder etwas Neues dazu lernen. Schon nach kurzer Zeit merkte ich, dass mir der Computer viele Vorteile brachte.

Pfarrer Dr. Thomas Vollmer zog Anfang Juni 2006 nach Düsseldorf, weil ihn der Herr Kardinal in einem neuen Aufgabenbereich berufen hatte. Das Klavier stand schon vor dem Pfarrhaus zum Einladen in den Möbelwagen bereit. Ich habe mich sehr gefreut, dass Pfarrer Dr. Vollmer mir zum Abschied auf der Wiese ein Lied spielte, das ich gerne hörte.

Im Sommer 2006 zog dann Pfarrer Dr. Ulrich Sellier ins Pfarrhaus ein. Wir haben uns schnell an einander gewöhnt und eine gute und schöne Zeit miteinander verbracht. Manch-



mal sang er mir morgens zur Aufmunterung ein Lied. Die 5 Jahre sind wie im Fluge vergangen.

Nun bin ich schon fast 18 Jahre im Pfarrbüro und die Arbeit hat mir sehr viel Freude bereitet. Der Beruf der Pfarramtssekretärin ist sehr vielseitig. Zum Beispiel, wenn die Taufeltern ihre Babys zur Taufe mitgebracht haben, erlebte ich im Laufe der Zeit, wie die Kinder zur 1. hl. Kommunion gegangen sind und wie sie als Jugendliche gefirmt wurden. Es hat mir große Freude gemacht, den Kontakt mit den Gläubigen zu vertiefen.

Leider gab es auch traurige Situationen, wenn Menschen aus der Gemeinde gestorben sind, die ich schon lange kannte.

Wenn ich jetzt aus dem Berufsleben ausscheide gehe ich mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Anfangs werde ich die Arbeit bestimmt vermissen, auf der anderen Seite freue ich mich auch mehr Zeit für meinen Mann, für meine Familie, für mein Enkelkind und für meine Freunde zu haben.

Ich wünsche meiner Nachfolgerin alles Gute und Gottes Segen für ihre neue Aufgabe.

Aufwiedersehen!
Ich denke man sieht sich.

Josi Königs

Neue Pfarramtssekretärin im Pastoralbüro

Sehr herzlich begrüßen wir in Frau **Silke Exel-Meurers** die Nachfolgerin von Frau Königs und heißen sie gerne willkommen. Sie hat ihren Wohnsitz in der Pilghauser Straße und gehört somit zur Pfarrei St. Suitbertus. Frau Exel-Meurers beginnt ihren Dienst zum 01.12.2011. Wir wünschen ihr Freude und Erfüllung als neue Sekretärin unseres Pastoralbüros.

Pfarrer Dr. Ulrich Sellier
KGV-Vorsitzender

Als „neues Gesicht“ möchte ich mich kurz vorstellen.

Ab dem 01.12.2011 werde ich als Pfarramtssekretärin in den Dienst der katholischen Kirche treten. Als Nachfolgerin von Frau Königs, die in ihre verdiente Altersteilzeitphase geht, übernehme ich die administrativen Aufgaben im Pastoralbüro des Seelsorgebereiches Solingen-Süd St. Suitbertus in der Glockenstraße.

Meine Ausbildung zur Bürokauffrau habe ich seinerzeit in einem katholischen Krankenhaus absolviert. Während meines Studiums war ich als Sicherheitsbeauftragte Ortsfachkraft für jährlich 92 Kirchengemeinden rund um Solingen herum zuständig.



Die letzten Jahre meiner beruflichen Laufbahn habe ich als Assistentin in einem großen Industrieunternehmen gearbeitet.

Schon jetzt freue ich mich sehr auf die neue Herausforderung, vom puren Innendienst wieder in den persönlichen Kontakt und Umgang mit Menschen zu kommen.

Ich hoffe, dass Sie mir als Nachfolgerin von Frau Königs das gleiche Vertrauen schenken.

Ihre

Silke Exel-Meurers



Taufen in unseren Gemeinden Oktober 2010 – Oktober 2011



St. Josef

04.12.2010	Annika Schremer
08.01.2011	Philip Darius Hinzman
05.03.2011	Carolin Yvonne Czech
02.04.2011	Niko Topic
02.04.2011	Marie Sieger
07.05.2011	Ronnja Rippholz
07.05.2011	Marwin Pascal Michalski
04.06.2011	Sophie Luisa Schuflya
04.06.2011	Justin Perschke
10.07.2011	Jacob Vinzenz Walter Wirth
06.08.2011	Leon Groß
06.08.2011	Johanna Maria Mies
28.08.2011	Marie Nowok
03.09.2011	Benjamin Maximilian Natalizi
25.09.2011	Emilia Anna Schäfer
01.10.2011	Timo Kaminski

St. Mariä Empfängnis

27.11.2010	Lion Wollny
26.02.2011	Samira Luise Rugor
19.03.2011	Arwen Victoria Dempf Fersula
19.03.2011	Hugo Ayden Basic
28.05.2011	Noah Rafael Milek
23.07.2011	Jann Ole Niechoj
23.07.2011	Manuel Groß
03.09.2011	Vittorio Karlo Juchheim
03.09.2011	Jaylen Joey Everts
24.09.2011	Gioacchino Leonardo Longo
24.09.2011	Nick Maximilian Kurtenbach



Mit Dankbarkeit schaut Adventiat auf 50 Jahre andauernder Hilfe für Lateinamerika zurück. Aus den Anfängen einer Weihnachtskollekte zur (geplant einmöglichen) Unterstützung der pastoralen Arbeit der Kirche in Lateinamerika ist ein Hilfswerk entstanden, das einer der wichtigsten Partner der Ortskirchen auf dem lateinamerikanischen Kontinent und in der Karibik geworden ist.

**St. Maria Königin**

17.07.2011 Sophia Kunze

**Trauungen in unseren
Gemeinden****St. Suitbertus**

14.08.2010 Leonardo Aldo Vicini

11.09.2010 Marlon Rainerson

Peter Bartels

11.09.2010 Dominik Manuel

Nevado Nieto

13.11.2010 Pia Obermeier

04.12.2010 Davide Caglia

11.12.2010 Milla Rixen

08.01.2011 Tim Benjamin Müller

08.01.2011 Sofia Elisabeta Mirtic

08.01.2011 Leo Wandel

08.01.2011 Aaron Wandel

11.02.2011 Gabriel Fadi Süß

11.02.2011 Rami Raphael Süß

12.02.2011 Noemi Gatto

12.02.2011 Finley Mika Howon

09.04.2011 Mia Kristin Hoffmann

09.04.2011 Hanna Lena Nippes

09.04.2011 Letizia Marie

Grimm Inigo

23.04.2011 Laura Hettig

14.05.2011 Jason-Dieter Martin

11.06.2011 Jolina Scrascia

12.06.2011 Charlotte Käufer

09.07.2011 Richard Mosberger

13.08.2011 Fabienne Soda

Urbach

10.09.2011 Alexander Paul

08.10.2011 Erik Beine

08.10.2011 Marie Anna Henning

St. Martinus

15.01.2011 Felix Walter

Bußmann

18.06.2011 Noah Aaron

Schweda

02.07.2011 Nic Breuhaus

**St. Mariä Empfängnis**01.10.2010 Damian Cholewa
und Andreja Kujundzic30.04.2011 Tobias Habelitz
und Jennifer Wachtendonk07.05.2011 Pascal Kowol
und Denise Aurig07.05.2011 Sebastian Ferd.
Hub. Her. Schwarz
und Carolin Claudia Gerlach21.05.2011 Matthias Golaszewski
und Claudia Brigitte Brüngel21.05.2011 Tim Nötzel
und Ariane Dian21.05.2011 Uwe Ott
und Sandra Stiehler28.05.2011 Stefan Link
und Insa Adams18.06.2011 Nils Thomas
und Sylvia Schynol18.06.2011 Denis Kowalow
und Sabrina Heger02.07.2011 Vito Reginella
und Bettina Bell09.07.2011 Jerome Lauer
und Sabina Reimer09.07.2011 David Hildebrand
und Katharina Meising15.07.2011 Christoph Olejnik
und Agnes Margarete Nachyla23.07.2011 Andreas Müller
und Anne-Kathrin Janson30.07.2011 Valentin Magic
und Nina Köveker



20.08.2011 Björn Christian Wolter
und Nadine Turowski

27.08.2011 Michael Albert Löh
und Petra Eul

03.09.2011 Virgilio Levaggi
und Nadja Juchheim

03.09.2011 Patrik Manuel Weng
und Sventlana Dobric

09.09.2011 Dustin Benedikt
Michel Meurers
und Silke Heide Exel

16.09.2011 Morten Mai
und Alin Jurk

17.09.2011 Gregor Martin Schygulla
und Melanie Anne Rothstein

01.10.2011 Thomas Peter Kwasniak
und Nicole Olinger

01.10.2011 Martin Tobias
Szepanski
und Cornelia Bialek

St. Suitbertus

27.05.2011 Sascha Plücker
und Melanie Kominatzki

St. Martinus

11.06.2011 Waldemar Josef Popiolek
und Elwira Helena Bednarz

02.07.2011 Andreas Jakoby
und Yasmin Todzey

02.07.2011 Enrico Wolny
und Marina Breuhaus

27.08.2011 Rene Drießen
und Anne Katarina Klapdor

11.09.2011 Klaas Ronald Van Rink
und Martina Sabine Brinkmann

**Verstorbene in unseren Gemeinden
November 2010 – Oktober 2011**



St. Josef

06.11.2010 Anna Delwos

12.11.2010 Maria Franziska
Katharina Becker

12.11.2010 Maria Leihe

29.11.2010 Christel Strüning

28.11.2010 Frank Händeler

29.11.2010 Christel Strüning

04.12.2010 Irmgard Eßer

31.12.2010 Herbert Franz
Pschyrrer

31.12.2010 Rita Katharina
Schmidbauer

07.01.2010 Eva Autschin

11.01.2010 Wolfram Pape

18.01.2010 Rudolf Trubjansky

23.01.2011 Pfr. Paul Schmitz

01.02.2011 Annemarie Goeres

03.02.2011 Irmgard Ohle

03.02.2011 Maria Zimmermann

04.02.2011 Anneliese Kißler

13.02.2011 Cornelia Christine
Johanna Seibel

14.03.2011 Hubert Lohbreier

25.03.2011 Heinz Ernst
Schmidtman

02.06.2011 Karl Pilz

09.06.2011 Maria Martha
Schulte

29.06.2011 Johanne Ritz

30.06.2011 Maria Schön

12.07.2011 Berta Picard

21.08.2011 Irmgard Wingen

02.09.2011 Annegret Ohliger

23.10.2011 Justine Ketzler



St. Mariä Empfängnis

17.11.2010	Wilhelm Stefan	06.07.2011	Gisela Minna Scholl
	Wilkens	08.07.2011	Edith Benninghoven
18.11.2010	Hermann-Josef	24.08.2011	Elisabeth Wottke
	Christ	28.08.2011	Hildegard Paula
03.12.2010	Sonja Hardt		Wolff
06.12.2010	Heinz Jung	02.09.2011	Hermann Oelerich
11.01.2011	Arnold Funk	21.09.2011	Cornelia Buhr
03.02.2011	Franziska Pohl	08.10.2011	Luigi D'Apollonio
08.03.2011	Grazia Valente	15.10.2011	Annette Gerda
14.03.2011	Luise Krischker		Theodora Lenz
02.04.2011	Rainer Bruch	16.10.2011	Eva Maria Lammich
16.04.2011	Marianne Skripkowski		
21.04.2011	Johann-Helmut		
	Sedecki		
04.06.2011	Elisabeth Maria Lux		
16.07.2011	Willi Jakob Löhr		
16.09.2011	Rolf Franz Schmäing		
01.10.2011	Rosa Hendgen		
15.10.2011	Josefine Weber		

**Herr, gib ihnen die ewige Ruhe
.....und das ewige Licht leuchte ihnen.**

**Geburtstage vom
1. Dezember 2011
bis 31. Mai 2012**

St. Martinus

22.01.2011 Adele Maria Kenner

St. Suitbertus

16.11.2010	Adolf Weck
11.01.2011	Johanna Hussels
17.01.2011	Georg Funk
02.02.2011	Richard Mika
06.02.2011	Gertrud Elisabeth Ott
08.02.2011	Paul Elmar Solbach
17.02.2011	Anneliese Peters
19.02.2011	Katharina Boon
20.02.2011	Rosemarie Fischer
26.02.2011	Gertrud Schady
09.03.2011	Ruth Hagenbruch
13.03.2011	Wendelin Honig
05.04.2011	Elisabeth Meuser
11.05.2011	Jochen Winge
23.05.2011	Hildegard Sonntag
02.06.2011	Margarethe
	Elisabeth Louis
02.06.2011	Franz Alois Hess
24.06.2011	Joachim Cermak



St. Suitbertus

70 Jahre

08.12.	Lothar Dziudzia
28.12.	Carmelo Bucchieri
31.12.	Josef Meindl
12.01.	Bernd Bisplinghoff
12.01.	Günter Wollny
23.01.	Reiner Pröpfer
28.01.	Jozo Bradaric
07.02.	Franz-Josef Schardt
09.02.	Johann Stöckl
21.02.	Ingeburg Peternek
24.02.	Gerda Knöpfe
28.02.	Ursula Biesold
24.03.	Anni Meyermann
26.03.	Karin Müller
02.04.	Christel Müller



09.04. Erika Knura
13.04. Gerd Boltong
17.04. Uwe Pingler
28.04. Hugo Ziermann
06.05. Joachim Harmuth
17.05. Dorothea Halupczok
18.05. Jadwiga Grochowski
23.05. Heinz-Peter Heibach

75 Jahre

09.12. Margret Paashaus
09.12. Erika Müller
14.12. Ursula Hillebrandt
11.01. Hermann Süß
17.01. Antonio Inigo Puebla
22.01. Karl Paashaus
28.01. Elfriede Mones
28.01. Hermann Heck
03.02. Gisela Neuhaus
12.02. Ruth Neitzel
14.02. Elfriede Bierschenk
19.02. Eugen Schnippering
11.03. Elisabeth Howanski
11.03. Anna Hollweck
18.03. Salvatore Galvagno
02.04. Marianne Rosentreter
11.04. Rita Respondek
23.04. Walburga Hofmann
28.04. Doris Knecht
12.05. Dragutin Belancic
13.05. Klara Schmitz
15.05. Elisabeth Thierjung

80 Jahre

21.12. Hans-Günter Schneider
10.01. Lothar Willsau
18.01. Sieglinde Töppel
26.01. Herbert Kostka
11.02. Ulrich Raffelsieper
11.02. Alfred Schottek
05.03. Henning Franzen
11.03. Rudolf Wagner
03.04. Leon Teresiak

16.04. Günter Krämer
18.04. Emma Beier
19.04. Rosemarie Drache
23.04. Josef Unger
24.04. Sophie Kirschbaum
25.04. Anneliese Chamier
Gliszczynski
09.05. Agnes Hasselbusch
16.05. Johann Kuchler
22.05. Dorothea Schulze

85 Jahre

30.12. Alojzy Serkowski
12.01. Rudolf Vögele
23.01. Monika Tekale
25.01. Alfriede Kraft
29.01. Anneliese Hack
21.02. Edmund Doktor
09.03. Heinrich Budde
19.05. Rosemarie Steffen

86 Jahre

26.01. Paul Scharfenberg
15.02. Edeltraud Sabrowski
20.02. Irma Singer
25.02. Emilie Mientus
25.02. Christine Hofmann
07.03. Hildegard Acker
11.03. Ursula Hartkopf
28.04. Gertrud Wilhelms

87 Jahre

07.12. Gertrud Wehner
11.12. Aniela Kukowka
20.12. Ilse Baden
08.01. Ernst Eumann
19.03. Franz-Josef Geisler
26.03. Otto Chrobok
19.05. Josefa Dünisch
23.05. Pawel Gruchlik

88 Jahre

25.12. Josef Skultety
30.12. Anna Blocksiepen



27.02. Helene Brennecke
19.04. Erna Lichtenstein

89 Jahre

03.12. Margarete Hilger
20.03. Irma Schneider
22.03. Margaretha Jeschke-Jakob
22.04. Regina Mähler

90 Jahre

15.12. Adele Blasius
18.12. Else Körbes
26.12. Ellen Klein
11.01. Agnes Meik
20.01. Gertrud Jdrzejczak
29.01. Anna Bartholomäus
25.02. Walburga Finke
08.03. Dina Haubner
20.03. Margarete Seifert
07.04. Dietrich Wolf
18.05. Margareta Hermes

91 Jahre

05.02. Helene Idel
06.03. Edeltraut Szalla
13.04. Luise Marker
28.04. Hubert Janta

93 Jahre

26.01. Maria Göddert
20.02. Berta Brudny

94 Jahre

31.12. Margarete Steinhausen
30.04. Albertine Storsberg

St. Josef

70 Jahre

06.12. Klaus-Peter Stock
06.12. Nicolina Lombardi
15.12. Konrad Osvald
18.12. Erika Horsch
21.12. Dietlinde Kirschbaum
21.12. Bernd Altgeld

29.12. Bärbel Müller
30.12. Emma Kaczmarek
07.01. Giovanna Monsellato
15.01. Wilhelm Ronken
17.01. Helene Spieß
18.01. Vincenc Kraner
21.01. Ingeborg Meglitsch
22.01. Horst Raczek
23.01. Ursula Solich
27.01. Ulrike Theisen-Fischer
28.01. Ursula Hübner
02.03. Ferdinand Sperk
02.03. Eva Wiesemöller
06.03. Lucie Jesionek
12.03. Christel Hansen
15.03. Reiner Knapp
20.03. Giovanna Fink
07.04. Inge Stapel-Rosenkranz
10.04. Barbara Braschoß
13.04. Liesel Häußler
05.05. Klaus Patten
06.05. Heribert Pütz
10.05. Trude Fleu
17.05. Jutta Tholl
22.05. Gerda Jung
27.05. Elisabeth Deutzmann

75 Jahre

08.12. Gregor Wittenbruch
20.12. Margarete Wystrach
22.12. Hildegard Schauch
08.01. Maria De Andrade Costa
23.01. Martha Wagner
31.01. Christine Arndt-Vos
17.03. Vincenzo Calcagnile
15.04. Agnes Malherzig
20.04. Adelheid Keferstein
23.04. Christel Plewa
09.05. Ilse Sieker

80 Jahre

17.12. Karl Riederer
02.01. Katharina Kirschbaum
07.01. Else Pesch



- 20.01. Luzia Benninghaus
- 05.02. Ursula Jakubowski
- 07.02. Helene Sierla
- 12.03. Paul Dippert
- 16.03. Helga Albrecht
- 20.03. Brigitta Portsteffen
- 01.04. Georg Krause
- 02.04. Irmgard Speckamp
- 28.04. Maria Scheznew
- 28.04. Anna Krüger
- 08.05. Inge Arzt
- 12.05. Eva-Maria Nöthen

85 Jahre

- 03.12. Gisela Popp
- 08.01. Anna-Luise Schmitz
- 26.01. Anneliese Bazylewski
- 01.03. Rosa Espelmann
- 07.04. Helga Demleitner
- 23.04. Maria Schopen

86 Jahre

- 29.12. Rosa Muskalla
- 01.01. Sophie Bernhardt
- 24.01. Margarete Maaß-Bennek
- 08.02. Gisela Stamm
- 10.02. Dorothea Zahn
- 18.02. Margarete Schramm
- 22.03. Karl Kirchhoff
- 23.03. Gertrud Meyer
- 23.03. Winanda Ernst
- 09.05. Erika Rahm

87 Jahre

- 04.12. Waltraud Pelz
- 03.02. Anna-Elisabeth
Meistermann
- 11.02. Margarete König
- 22.02. Anneliese Bittner
- 03.04. Martha Linder

88 Jahre

- 07.12. Anna Mönning
- 18.12. Elisabeth Naarmann

- 24.01. Annemarie Stosch
- 30.01. Gisela Emmers
- 11.04. Elfriede Pauly
- 24.05. Walter Kömm

89 Jahre

- 01.01. Gabryel Miszkurka
- 11.02. Anna Vieth
- 16.03. Elsa Gittelbauer
- 23.05. Günter Rosenberger

90 Jahre

- 13.01. Elisabeth Bandke
- 25.01. Gertrud Naarmann
- 12.03. Dorothea Clebicz

91 Jahre

- 30.01. Helmut Groß
- 27.03. Maria Dräger
- 06.04. Käthe Adams
- 22.05. Ruth Volkmann
- 25.05. Elsa Glässner
- 30.05. Wilhelmine Wieland

92 Jahre

- 01.01. Lieselotte Welberts
- 04.04. Hildegard Mertens
- 30.04. Heinz Wehler
- 14.05. Friedrich Schramm

94 Jahre

- 05.05. Anna Höffgen

97 Jahre

- 30.01. Marita Vogt

St. Mariä Empfängnis / St. Maria Königin

70 Jahre

- 13.12. Marion Borg
- 15.12. Gudrun Förster
- 18.12. Christel Herrmann



25.12. Ursula Schmitz
19.01. Christel Stoffels
22.01. Magdalene Machata
31.01. Manfred Kittl
08.02. Christa Killing
18.02. Teresa Gollan
18.03. Eduard Berghausen
01.04. Brigitte Kociok
27.04. Renate Teichmann
30.04. Christel Vallendar
30.04. Josef Stoffels
17.05. Karl-Heinz Tausche
28.05. Wilma Rückels

75 Jahre

12.12. Adelheid Porwoll
20.12. Oskar Knabe
21.12. Franz Van Geenen
10.01. Luigi Montepeloso
25.01. Irene Gottfried
07.02. Hermann Ohliger
03.03. Margret Schmidt
16.03. Josef Hausmann
18.03. Erhard Paltian
21.03. Therese Scholtysik
27.03. Heribert Beu
02.04. Klaus Mennekes
04.04. Christine Ohliger
06.04. Otto Näther
11.04. Rosa Schulze
19.04. Gerburg Karthausen
26.04. Johanna Krämer
22.05. Maria Hamdorf
22.05. Kurt Hucklenbroich
28.05. Doris Hartkopf

80 Jahre

20.02. Helga Häwel
29.02. Alfons Kern
05.03. Brigitte Tackweiler
07.03. Annemarie Buchmüller-Kern
17.03. Franz Zickuhr
22.03. Isidor Ursic
21.04. Monika Meier

29.05. Theodor Breidenbenden

85 Jahre

13.12. Günter Wild
19.01. Gerhard Marquardt
14.02. Maria Blank
10.04. Heinrich Hoffmann
25.05. Hannelore Saam

86 Jahre

03.12. Johann Steiner
10.12. Erhard Matzke
23.12. Anna Borowski
10.01. Wilhelm Ohm
07.03. Irmtraud Fehlenberg
17.05. Irmgard Müller
23.05. Irmgard Böhm
31.05. Rita Hartkopf

87 Jahre

12.12. Josefine Riemen
22.12. Agnes Niepenberg
16.01. Eva Elsässer
25.01. Margret Urban
26.01. Irmgard Muß
02.02. Dr. Maria Hastenrath
03.04. Josef Bayer
27.05. Magdalene Bykowski

88 Jahre

26.01. Irmgard Rampe
05.02. Anneliese Dahl
02.03. Marianne Hofacker
06.04. Anna Klewsaat

89 Jahre

13.12. Doris Stader
16.12. Maria Genske
08.03. Hildegard Kramwinkel
09.03. Rosa Heidler
27.05. Hedwig Kohsendey

90 Jahre



- 31.12. Michael Lenz
- 05.01. Else Fehlenberg
- 05.03. Otto Fehlenberg

91 Jahre

- 14.02. Maria Heun

92 Jahre

- 17.12. Gertrud Heumann
- 12.03. Eduard Zimmermann
- 30.04. Katharina Schmitz

96 Jahre

- 19.02. Martha Rehklaue

St. Martinus

70 Jahre

- 08.04. Hans-Joachim Enste

75 Jahre

- 16.05. Ursula Geilke

86 Jahre

- 04.12. Andreas Schmitz-Heinen
- 08.02. Hedwig Theberath

88 Jahre

- 11.02. Margarete Gallin

96 Jahre

- 01.03. Gertrud Halschka

Kinderbibeltage in der KiTa Sperlingsweg

Vom 18. bis zum 20. Oktober haben sich 16 Vorschulkinder der KiTa Sperlingsweg gemeinsam mit Gemeindefereferent Armin Wirth mit dem Thema „Wasser in der Bibel“ beschäftigt.

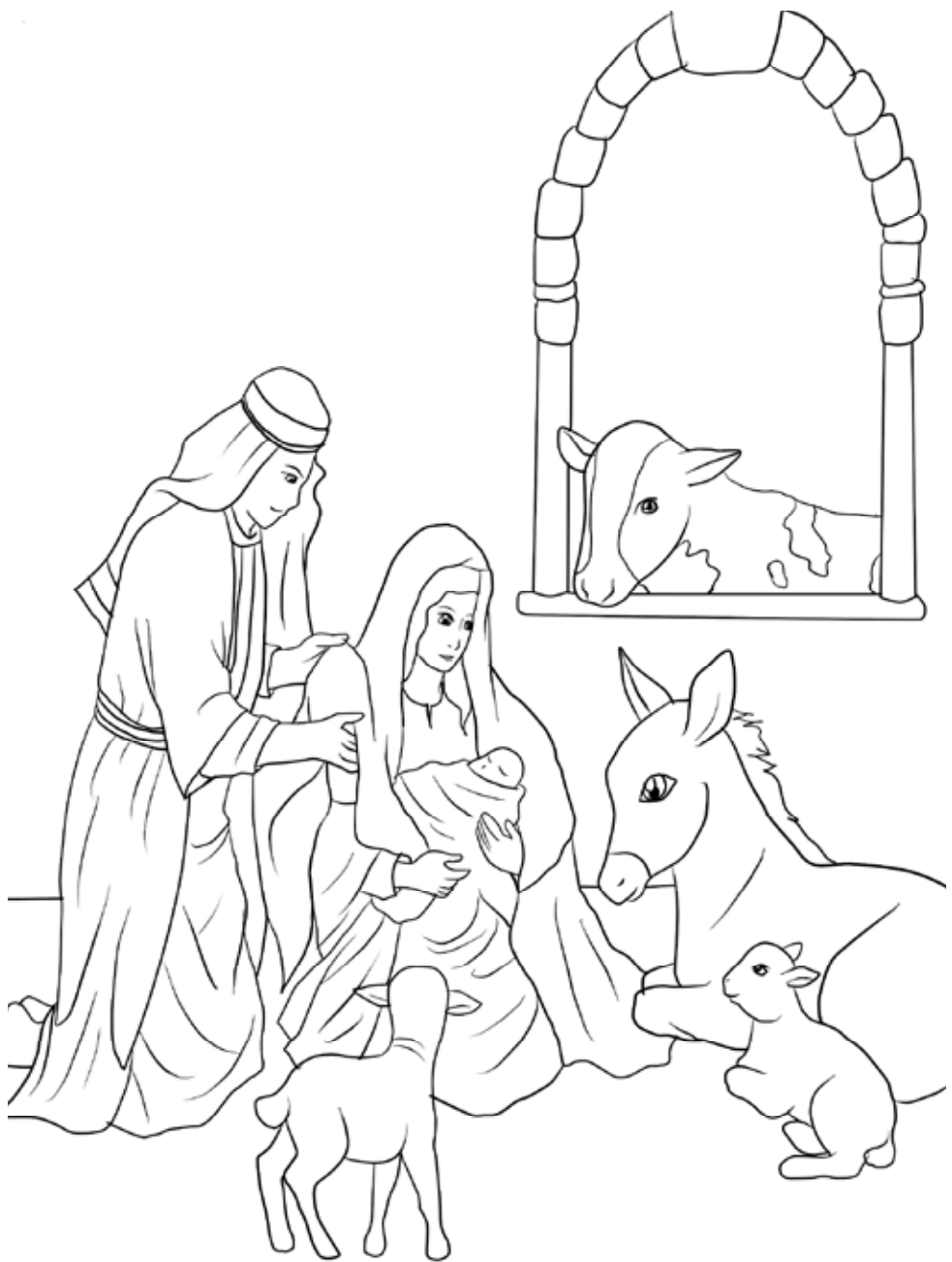


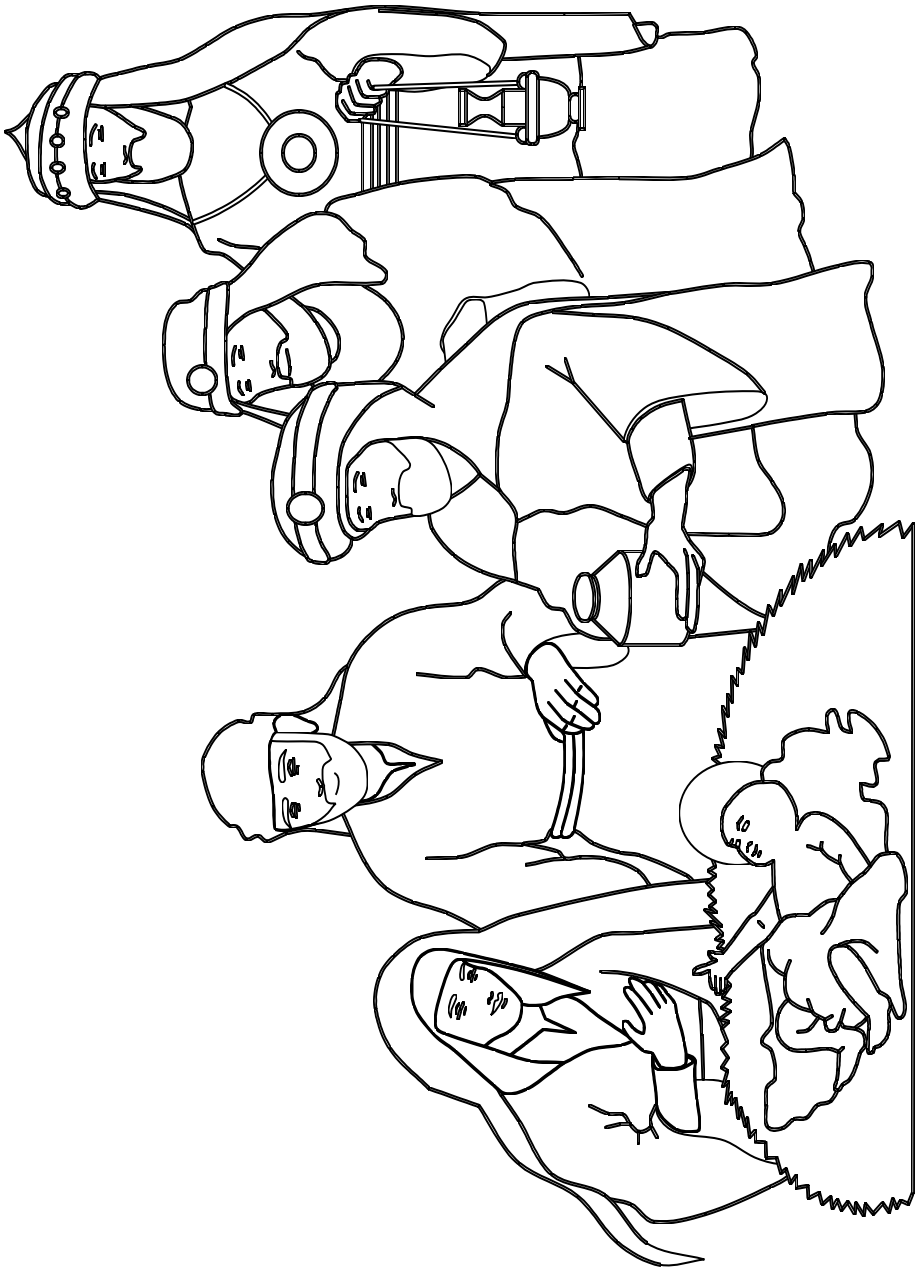
Die Geschichten von der Arche Noah und dem Sturm auf dem See wurden dabei vorgelesen und dann spielerisch und kreativ vertieft. So wurde zum Beispiel ein Mobilé aus der Arche und dem Regenbogen gebastelt. Alle Kinder hatten viel Spaß.

Armin Wirth

Nach dem Datenschutzgesetz ist es uns erlaubt, bei besonderen Ereignissen (runde Geburtstage, Taufen, Trauungen, Ordens- und Priesterjubiläen und Todesfällen) in unserer Gemeinde die Namen und Daten im Gemeindebrief zu veröffentlichen. Wer solche Bekanntmachungen nicht wünscht, möge es bitte dem Pfarrbüro rechtzeitig mitteilen.









Einladung

Liebe Kinder und Jugendliche, die nächste Sternsingeraktion in St. Josef und St. Suitbertus steht wieder kurz bevor!



- > Hast Du Lust, Kindern in Not zu helfen?
- > Hast Du Lust, mit Freunden einen Tag durch die Gemeinde zu gehen, zu singen und den Segen Gottes in Häuser zu bringen?
- > Hast Du am Samstag den 7. Januar 2012 noch nichts vor?

DANN MACH MIT!!!

Die Vorbereitungstreffen finden am 30.11.11 und am 13.12.11 von 16:00-17:00 in der Rolltreppe St. Josef statt.

Wir suchen auch erwachsene Begleitpersonen!!



Sternsingertermine Kohlsberg

An drei Samstagen im Dezember treffen sich die Kinder, um die diesjährige Aktion, das Motto, die Lieder und das Land und auch die Kinder untereinander, kennen zu lernen.

Die Samstage sind: 3., 10. und

17. Dez. 2011 im Pfarrheim Kohlsberg

Uhrzeit: 10.00 - 12.00 Uhr

Ankleiden ist an drei Tagen nach Absprache möglich:

Termine: Mittwoch 28.12.2011

Donnerstag 29.12.2011

Freitag 30.12.2011

Aussendungsfeier im Kölner Dom ist am 2. Januar 2012 vormittags.

Ob wir an dieser Feier teilnehmen hängt davon ab, wer mit möchte und ob genug Begleitpersonen gefunden werden.

Bei uns in Kohlsberg gehen die Sternsinger an 2 Tagen:

Am Samstag, den 7. Jan. und Sonntag, den 8. Jan. 2012.

Die Aussendung der Sternsinger ist am Sonntag, den 8. Jan. um 9.30 Uhr.

Ich würde mich riesig freuen, wenn wieder ganz viele Kinder bei dieser Aktion mitmachen, und auch viele Erwachsene sich bereit erklären zu helfen, dass diese Tage gelingen können.

Viele Grüße
Monika Gluch



Ich mach´s freiwillig

„Willst Du froh und glücklich leben, lass kein Ehrenamt dir geben“, soll Wilhelm Busch einmal an den Anfang des Gedichtes – Nur kein Ehrenamt – gesetzt haben. So viel Widerstand diese Zeilen in mir auch auslösen mögen, manchmal denke ich, es stimmt genau so, wie es da steht. Auch in unserer Gemeinde kann man erleben, dass einem das Ehrenamt nicht nur Dankbarkeit einbringt. Da liest die Lektorin zu schnell, der Kommunionhelfer schaut grimmig, der Kirchchor singt schief, das Pfarrfest war schlecht vorbereitet oder ein Messdiener hat wieder einmal an der falschen Stelle geläutet. Ich glaube jeder von uns hat solche Dinge schon mal erlebt und vielleicht auch selbst gedacht. Ja - es ist tatsächlich so. Wer sich ehrenamtlich einsetzt, macht sich angreifbar und setzt sich der Kritik anderer aus. Wieso soll ich mich da noch engagieren?

Die Antwort liegt in unserem Handeln als Christ. Christ sein heißt in diesem Sinne, das Leben in Gemeinschaft und das Leben in der Gemeinde mitzugestalten und dadurch zu bereichern. Dadurch kann auch ich Gemeinde anders erfahren. Denn gemeinsam mit anderen kann ich Freude erleben und Freunde gewinnen, aber auch aussprechen, wenn es mir nicht gut geht oder ich eine andere Meinung habe.

In der Gemeinschaft liegt dann auch die Kraft, Dinge zu verändern und Kritik zu üben, ohne dass diese persönlich wird. Manchmal schenkt uns Gemeinschaft dann auch die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die wir, zumindest vorerst, nicht verändern können.

Wissen Sie, wie viele Menschen sich in unseren Gemeinden engagieren? Ich weiß es nicht, aber ich entdecke immer wieder, dass dies mehr sein müssen, als ich vermutete. Da sind MessdienerInnen, LektorInnen, KommunionhelferInnen, Katecheten, der Kirchenchor, die Frauen- und Seniorenkreise, Handarbeitsgruppen, der Singkreis, die Sternsinger, Mitglieder im Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat, Ortsausschuss, der Bibelkreis, diejenigen, die das Pfarrfest vorbereiten, diejenigen, die die Krippe aufbauen, die das Kirchencafe / den Pfarrtreff ausrichten, diejenigen, die man für alles fragen kann und viele mehr. Es müssen mehrere hundert sein. Nicht jeder taucht offiziell in einer Liste auf oder leitet irgendeine Gruppe. Einige engagieren sich ganz im Stillen, indem sie sich zum Beispiel um andere Menschen bemühen und sie in ihrem Alltag unterstützen.

Es ist nicht wichtig worin das Engagement jedes Einzelnen besteht oder wie viel Zeit dafür eingesetzt wird. Bedeutend ist, dass jeder das gibt, was er geben möchte. Da-



durch wird unsere Gemeinschaft bereichert.

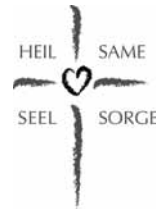
Freiwillig Aktive haben etwas gemeinsam. Sie setzen sich ein im Sinne der Gemeinde und wollen Kirche dadurch aktiv mitgestalten. Es macht Freude, dies mit anderen zu machen und zu erleben, wie dadurch etwas wächst und Früchte trägt. Jeder kann für sich etwas Wertvolles daraus schöpfen und genau das einbringen, wo seine Fähigkeiten liegen. Nicht jeder ist handwerklich geschickt oder ein geborener Redner. Dafür kann er vielleicht aber gut organisieren und hat ein Gespür für Menschen, die Unterstützung und Hilfe brauchen. Genau diese Mischung macht uns als Christen lebendig und lässt uns erfahren, was es bedeutet, wenn es heißt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“.

Dann ist es auf einmal auch nicht mehr wichtig, wenn etwas beim Lesen schief geht oder der richtige Einsatz beim Messe dienen verpasst wird. In solchen Situationen unterstützt man sich und hilft einander, um Gemeinschaft erfahrbar zu machen.

Ich muss zugeben, dass es mir nicht immer leicht fällt, das Positive im Ehrenamt zu sehen, aber ich weiß, dass sich der Einsatz lohnt. Engagieren Sie sich bereits oder haben Sie schon einmal darüber nachge-

dacht, wo Sie sich und Ihre Fähigkeiten einbringen könnten? In allen Kreisen freut man sich über Ihre Ideen und Ihre Unterstützung. Sie sind herzlich Willkommen!

Georg Peters / Kohlsberg



Heilsame Seelsorge entwickelt sich weiter!!!

Herzlich sind Sie nach wie vor eingeladen, in Krisen (z. B. Trauer, Verlust... usw.) von meinem Beratungsangebot Gebrauch zu machen. Über das Jahr verteilt werden Sie darüber hinaus Angebote wie Exerzitien im Alltag (z.B. auch in der Fastenzeit 2012), Oasenzeiten, Einkehrwochenenden, „Seele baumeln lassen“ u.a.m. finden. Achten Sie auf die „Lichtblicke“ als Pfarrmitteilungen.

Gerne möchte ich dieses Angebot zu einer „christlichen Therapie“* weiterentwickeln. Ich freue mich auf die Begegnungen. Nehmen Sie Kontakt auf. Vertraulichkeit und Professionalität wird Ihnen zugesichert.

Diakon Wolfgang Müller
Psychoanalytisch-Systemischer Berater

*keine Heilbehandlung im medizinischen Sinne



Gottesdienste in den Seniorenheimen

Als ich früher auf der Neuenkamper Straße am Haus Nr. 29 vorbeiging, fand ich die alte Villa wunderschön, doch zum Wohnen, dachte ich, sei der Verkehr zu laut. Das Haus ist bewohnt, und die Insassen stört der Lärm nicht. Es ist das Theodor-Fliedner-Heim für Sprach- und Hörgeschädigte.

Seit einem Jahr begleite ich am ersten Donnerstag im Monat Diakon Müller zum Gottesdienst mit Kommunionausteilung. Schon beim Betreten des Hauses spürt man die familiäre Atmosphäre, die dort herrscht. Zwei große Aufenthaltsräume wirken eher wie Wohnzimmer mit schönen alten Möbeln. In einem Raum warten schon die katholischen Bewohner.

Ob im Advent, Karneval, zu Ostern oder Erntedank, die Tische sind immer passend geschmückt. Bei dem Gottesdienst ist stets eine Mitarbeiterin des Hauses dabei, die das ganze Geschehen mit der Gebärdensprache begleitet.

Beim letzten Mal, zu Erntedank, kam der Diakon, leerte seine Hosentaschen, die mit Walnüssen vollgestopft waren, verteilte sie und erzählte eine Parabel von dem wohl-schmeckenden Kern in der harten Nussschale und unserem menschlichen Herz. Das „Vater unser“ und die anschließende Kommunion ist

für mich jedes Mal ergreifend. Diese Menschen, die kaum sprechen können, haben im Laufe ihres Lebens doch Bruchstücke des Gebetes aufgenommen und so beten sie mit. Am Ende werden wir von jedem herzlich verabschiedet – bis zum nächsten Mal.

Im August durfte ich dem Gottesdienst im Elisabeth-Roock-Haus beiwohnen. Der zu dem Anlass umgestaltete Raum war voll. Diakon Müller wählte als Ansprache eine Meditation über das Märchen „Hans im Glück“. Ein Junge besitzt einen Klumpen Gold, den er tauscht und tauscht, bis er zwei Steine trägt, die ihm zuletzt in den Brunnen fallen. Unbeschwert, mit leichtem Herzen und glücklich geht er nach Hause.

Die hier anwesenden Zuhörer haben sicher das ganze Leben hart gearbeitet, es vielleicht zu einem Wohlstand gebracht, für sich, ihre Familien und für uns alle. Nun kam die Zeit des Loslassens, und es bleiben die kleinen Freuden, die den Tag bestimmen: ein sonniger Morgen, ein Gespräch mit dem jungen Pfleger, der Gottesdienst, die verschiedenen Feiern im Haus, ein Besuch des Sohnes, des Enkelkinds Das waren die liebevollen Worte des Diakons.

Beim Abschied, so kam es mir vor, lag in den Gesichtern der alten Menschen ein leichtes, glückliches Lächeln.



Es ist wie ein sich wiederholendes Echo, was mir noch heute in den Ohren klingt:

Froh zu sein bedarf es wenig,
und wer froh ist, ist ein König.

Eva Habr

caritas



Aus dem Arbeitskreis Caritas

Wer oder was ist ein „Arbeitskreis Caritas“?

In der Pfarreiengemeinschaft Solingen-Süd haben sich ca. 13 Frauen zu einer Gruppe zusammengeschlossen. Die Gruppe ist offen und kann jederzeit interessierte Mitglieder aufnehmen. Bis dato hat sich kein Mann zu uns gesellt.

Zwei bis dreimal im Jahr treffen wir uns abwechselnd in den Pfarrgemeinden um in einen Austausch zu treten. Dabei werden wir intensiv von Herrn Diakon Müller informiert und begleitet.

Was wollen wir?

Zunächst ist die Gruppe aus den Besuchsdiensten entstanden. Wir besuchen ältere Menschen an Geburtstagen und Kranke in den Solinger Kliniken und Seniorenheimen.

Doch darüber hinaus wollen wir den Aufgabenbereich erweitern. Durch Kontakte über die Pfarrbüros wollen wir an sozialen Netzwerken mitwirken, so z.B. Besuche bei allein stehenden älteren Menschen oder bedürftigen Menschen Hilfe anbieten.

Vielleicht wird es uns auch möglich werden, Kontakte zu bettlägerigen Menschen zu bekommen, um ihnen ein wenig mit Gesprächen zur Seite zu stehen oder auch ihnen das Fenster zur Außenwelt noch ein wenig zu erhalten.

Es ist eine wertvolle Aufgabe, die jeden von uns mit Dankbarkeit erfüllt.

Marlies Krebs.

Mitteilung vom Caritas - Besuchsdienst

Da die Zahl derer, die sich in unsrem Pfarreienvorstand an den Geburtstagsbesuchen älterer Menschen beteiligen, immer mehr zurückgehen, hat der Arbeitskreis Caritas anlässlich seines Treffens im Mai besprochen, dass unsere Senioren ab Januar 2012 nur noch wie folgt besucht werden: 75. 80. 85. und 90. Geburtstag und ab 90 Jahren jedes Jahr!



Wir hoffen auf Ihr Verständnis. Über Unterstützung würden wir uns sehr freuen. Bitte sprechen Sie gerne Diakon Müller an.

Rita Lommatzsch

Liebe Freunde der KAB

Im Jahr 2012 wird die KAB St. Suitbertus in die KAB St. Clemens wechseln.



Auf unserer letzten Jahreshauptversammlung am 19. März 2011 haben die anwesenden Mitglieder der Vereins-Ortsgruppe 122 St. Suitbertus – Solingen beschlossen, zu der Vereinsortsgruppe 121 St. Clemens Solingen zu wechseln. Die erste Vorsitzende Frau Edeltraut Szalla ist 90 Jahre alt und fühlt sich gesundheitlich nicht gut und hat den Vorsitz niedergelegt. Die Ortsgruppe 122 besteht zurzeit aus 10 zahlenden Mitgliedern. Auf Grund der geringen Mitgliederzahl und der fehlenden Bereitschaft, den Vorsitz zu übernehmen, wurde vom Stadtverbandsvorsitzenden Matthias Leisen der Vorschlag gemacht, in die Ortsgruppe 121 St. Clemens Solingen zu wechseln.

Der Beitritt soll am 01.01.2012 stattfinden.

Vorsitzende: Edeltraud Szalla

Aus den Gemeinden St. Suitbertus - Weeg



Es ist heller geworden in der Kirche.

Durch viele und großzügige Spenden sowie zahlreiche Aktionen in den letzten beiden Jahren konnten inzwischen im Mittelteil der Kirche und im Altarraum insgesamt 16 neue Leuchten angebracht werden. Eine erfreuliche Verbesserung der Lichtverhältnisse ist erreicht worden. Allen Spendern und Lampenpaten sei herzlich gedankt.

So konnten bis jetzt 19.500,- EURO für die Lampen, die vollständig von der Gemeinde zu finanzieren sind und die anteiligen Kosten für Montage und Zubehör (30%) aus den Spendenmitteln eingesetzt werden. Das Erzbistum Köln hat die restlichen 70%, 10.300,- EURO der Montagekosten übernommen.

Für die noch erwünschte Ausleuchtung der Seitengänge plant der Kirchenvorstand die Anschaffung von 8 Leuchten, 4 je Seite, in etwas kleinerer Ausführung. Angebote mit Mustern werden angefordert sowie Kostenvoranschläge für Montage und Zubehör (Lichtsteuerung) eingeholt. Für diese Aktion fehlen aber leider



noch die erforderlichen Eigenmittel. Der Kirchenvorstand muss also noch eine Weile weiter „bitteln“ und bittet Sie herzlich, durch eine Spende zum Gelingen dieser abschließenden Maßnahme beizutragen.

Stichwort: Lampen Kirche
Konto: 509 406
Stadt-Sparkasse Solingen
BLZ: 342 500 00

Entsprechende Überweisungsträger liegen auch in der Kirche und im Pfarrbüro aus. Das abgestempelte Überweisungsformular gilt für Beträge bis 100,- EURO als Spendenbescheinigung, bei höheren Beträgen erhalten Sie eine Bescheinigung durch das Pfarrbüro.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und auf ein weiteres gutes Gelingen.

Für den Kirchenvorstand
J. Podzuweit-Laroque

Kinderkarneval in Weeg

Am 19. Februar 2012 von 15.00 bis 17.30 Uhr feiern die Kinder im Vereinshaus Weeg, organisiert von den Schützen. Große und kleine Leute sind herzlich willkommen!!!



Pfadfinder unterwegs... ...bei jeder Wetterlage!

Pfingsten ging es los: Intercamp in Belgien. Mit Pfadfindern aus Frankreich, den USA, Polen und vielen weiteren Ländern konnten unsere Jungpfadfinder und Pfadfinder ihre Sprachkenntnisse und Pfadfinderticks austauschen. Eine schöne Tradition ist auch das Tauschen von Abzeichen und Halstüchern als Souvenir.

Vor den Sommerferien liefen wir dann mit dem ganzen Stamm auf „Kaperfahrt“ ins alte Freibad Aufferhöhe aus. Geländespiele und ein verregneter Abend in unserem gemütlichen Feuerzelt machten das Wochenende zum unvergesslichen Erlebnis. Die Jungpfadfinder wanderten am letzten Ferienwochenende nach Glüder und schlugen sich von dort aus per Kanu, Bus, Bahn und zu Fuß über Haan wieder zurück zum Gruppenraum durch.

Im Oktober trauten sich nur die Ältesten noch zu zelten. Die Rover fuhren auf eigene Faust zum Spektakulum an der Burgruine in Schloßstal. Auch die Leiter fröstelten für ihre Planungsfahrt in Wipperfürth, die zu vielen tollen Aktionen für 2012 führte. In den Herbstferien waren wir für unser Herbstlager wieder zurück in Borschemich. Hier schlossen wir pfadfinderuntypisch im Haus, dafür waren wir aber auf zahlreichen Wanderungen und Geländespielen viel draußen unterwegs. Aber auch Kino, Singen und unsere besinnlichen Morgen- und Abendrunden kamen nicht zu kurz.



2012 wird ebenfalls ein ereignisreiches Jahr werden. Schneezelten im Januar, die Pfingstfahrt ins Inter-camp und ein Familien-Wochenende im Juni bilden den Anfang. Dann fahren wir in den Sommerferien für zwei Wochen nach Seeland ins Sommerlager. Pfadfinderei, Sport und Gemeinschaft werden auch dieses Lager prägen. Schließlich findet neben weiteren kleineren Fahrten unser traditionelles Weihnachtswochenende wieder statt.

Vielen Dank für die Spenden der „Stadt Sparkasse Solingen“ und des „Lions Club Solingen“!

Wir haben nun einen neuen Bus, den die „Freunde und Förderer der DPSG Solingen Weeg“ mit viel Einsatz und Hilfe der Spenden kaufen konnten.

Wir suchen immer nach interessierten Jugendlichen und Erwachsenen, die uns in der Jugendarbeit oder bei unseren „Freunde und Förderer“ unterstützen.

Unsere Gruppenstunden auf der Neuenhoferstraße 127:

Wölflinge (8-10)

Dienstag 18.00-19.30

Jungpfadfinder (11-13)

Donnerstag 18.00-19.30

Pfadfinder (14-17)

Donnerstag 19.30-21.30

Rover (18-21)

Donnerstag 19.30-21.30

Gut Pfad und ein
gesegnetes Weihnachtsfest

Jule Noenen und Sebastian Kesper

www.pfadfinder-weeg.de

St. Suitbertus – Familienkreis 10

Kampanien ein unvergessliches Erlebnis

Es ist Samstag, der 1. Oktober 2011, gegen 19:00 h. Wir landen etwas müde, aber mit vielen neuen und unvergesslichen Eindrücken auf dem Flughafen Düsseldorf. Wir – das sind die 6 Ehepaare des Familienkreises, 10 und 12 weitere Reisende, die wir durch Mundpropaganda für die Reise gewinnen konnten. Gemeinsam mit 10 anderen Reisenden haben wir 2 wunderschöne, erlebnisreiche Wochen in Kampanien verbracht.

Unser Quartier in San Marco (Castellabate) südlich von Neapel (ca. 1,5 Fahrstunden mit dem Bus) war ein ehemaliges Waisenhaus, in einem herrlichen Park mit Pool und Tennisplätzen gelegen. Von der Dachterrasse und vom Speisesaal hatten wir einen phantastischen Blick auf den Golf von Salerno.

Ein abwechslungsreiches Programm unter deutscher Reiseleitung mit vielen Wanderungen, Bus- und Schifffahrten hat uns die Leute, die herrliche Landschaft, verschlafene Bergdörfer und antike Ausgrabungen näher gebracht. Wir genossen das UNESCO Welterbe Amalfitana gleich von drei Seiten: eine Wanderung auf einem Höhenweg („Weg der Götter“) mit atemberaubenden Ausblicken auf unter uns liegende



Dörfer und das Mittelmeer (nur für Schwindelfreie), die Rückfahrt mit dem Bus über die enge, aber sehr reizvolle Küstenstraße von Positano über Amalfi nach Salerno und eine Schifffahrt von Salerno entlang der Küste nach Capri. Bei einer Fahrt mit Fischerbooten erlebten wir einen Naturhafen, einsame Buchten und Grotten (auch eine „blaue Grotte“ war dabei). Den Vesuv haben wir leider nur von unten gesehen – am Tage der geplanten „Besteigung“ goss es aus Kübeln! Stattdessen bekamen wir Einblicke in das archäologische Museum von Neapel. Pompeji und Paestum waren weitere Höhepunkte. Eine Büffelzucht und die Herstellung des berühmten Mozzarella brachten uns wieder in die Gegenwart. Das leibliche Wohl kam natürlich auch nicht zu kurz, womit sicherlich einige von uns noch zu kämpfen haben – Pasta, Weinprobe und Pasta, Pasta, Eis und Cappuccino. Auch dem „dolce far niente“ konnten wir hinreichend frönen, entweder am Pool oder im Meer. – Übrigens den Tipp für die tolle Reise erhielten wir von einem befreundeten Ehepaar von St. Martinus in Burg. Vielen Dank dafür.



Kampanien war nicht die erste Reise unseres Familienkreises, aber sicherlich mit

die nachhaltigste. Rom haben wir

2008 genossen und eine Reihe von verlängerten Wochenenden oder Herbstferien in Deutschland.

Unser Familienkreis besteht seit 1983, seit der Vorbereitung zur 1. Hl. Kommunion eines Teiles unserer Kinder (insgesamt sind es 14). Die Initiative hierzu kam vom seinerzeitigen Pfarrer von St. Suitbertus, Pater Willy van Deursen. Wir haben unsere Kinder in der Vorbereitung begleitet, später auch zur Firmung. In gemeinsamen Besinnungswochenenden mit Pater Willy, z. B. in Maria in der Aue, aber auch privat haben wir eine Reihe von religiösen, erzieherischen, gesellschaftlichen und ganz alltäglichen Themen besprochen, Gottesdienste vorbereitet und Vieles mehr. Auch das Gesellige kam und kommt nicht zu kurz – Spiele mit den Kindern oder abends auch Spiele der Erwachsenen. Auch nachdem die Kinder aus dem Haus sind, treffen wir uns – wenn eben möglich – jeden Monat. Inzwischen haben sich einige angenehme Gewohnheiten entwickelt: Bergische Kaffeetafel, Adventskaffee und Martinsgans-Essen; letzteres entstand aus einem Tombola-Gewinn des Martinszuges in Weeg. Eine Familie gewann 2 (in Worten: zwei) Gänse. Das war der Anfang einer inzwischen langen Tradition zu St. Martin. Nur wir kochen nicht mehr zu Hause reihum – auch wir werden älter – wir gehen aus Essen!



Aus der anfänglichen Begleitung unserer Kinder bei der Kommunion hat sich eine langjährige Freundschaft unserer Familien entwickelt.

Auch die Pfarrei hat aus unserer Sicht profitiert: Aus unserem Familienkreis haben sich bei den Kindern und bei den Erwachsenen weitere Aktivitäten ergeben:

- Messdiener und Jugendarbeit
- Mitarbeit in Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat
- Schola Gregoriana (4 von 7 Sängern)
- Seniorenkreis
- Lektoren und Kommunionhelfer
- Salatbar bei den Pfarrfesten
- Kuchenverkauf für die Beleuchtung der Kirche

Wir hoffen, mit diesem kurzen Überblick auch einige Anregungen für andere Gemeindemitglieder gegeben zu haben. Vielleicht erwachsen neue Aktivitäten zum Wohle unserer Gemeinden, aber auch der Gemeindemitglieder.

Hans-Reiner Häußler
(für Familienkreis 10)

60 Jahre St. Sebastianus Schützenbruderschaft Solingen-Weeg

Vor 60 Jahren trafen sich einige Männer der St. Sebastianus Schützenbruderschaft St. Clemens, um in Höhscheid eine neue Schützen-

bruderschaft zu gründen. Es waren hauptsächlich Höhscheider, die nun auch in ihrer eigenen Gemeinde, in St. Suitbertus Weeg, eine Bruderschaft bilden wollten. Und dieses taten sie dann auch, so dass am 03. März 1951 in der Gründungsversammlung auch unsere Gemeinde endlich eine Schützenbruderschaft erhielt.

In diesem Jahr feierten wir also den 60. Geburtstag unserer kleinen, aber sehr aktiven und für die Pfarre auch sehr effektiven Schützenbruderschaft. Mit Klaus-Peter Watzlawek hatten wir einen sehr jungen, aber überaus aktiven König, dessen Königsjahr am 4. Juni mit dem Schützenfest seinen Höhepunkt hatte. Und unser Prinz Christian von Kalben hatte zudem auch noch die Bezirksprinzenwürde erringen können. Mit vielen Gästen konnten wir das Jubiläum begehen, das mit dem Königsfrühstück und dem Königs- und Prinzenschießen an Christi Himmelfahrt begann, mit der Heiligen Messe zum eigentlichen Festauftritt weiterging und uns im Laufe des Abends neue Majestäten beschwerte: die Freude war groß, dass wir mit Marina Grimelli wieder einen Schülerprinzen feiern konnten. Sie hatte sich gegen 2 weitere Schützen durchsetzen können. Bei der Jugend gab es sogar 4 Aspiranten, und mit Jennifer Engels setzte sich ebenso ein Mädchen als Prinz durch. Auch auf die Königswürde hofften 3 Mitglieder und der Jubel



war groß, als feststand, dass wir wieder ein Königspaar an der Spitze haben werden: unser 2. Brudermeister Stephan Over wird gemeinsam mit seiner Königin Stephanie 1 Jahr lang die Weeger Schützen „regieren“.

Und damit nicht genug. Beim Bezirksfest konnte Stephan Over auch den Titel des Bezirkskönigs mit hervorragenden 28 Ringen erreichen. Damit haben wir nun schon zum 13. Mal einen Bezirkskönig in unseren Reihen, wobei unser amtierender König dieses Kunststück bereits zum 2. Mal schaffte. Bei dem darauffolgenden Bundes- und Diözesankönigsschießen fehlte ein ganz kleines Quentchen Glück zum Titel, aber Platz 4 ist ganz sicher auch aller Ehren wert!!!

Vielleicht haben Sie Lust bekommen, mal vorbei zu schauen. Aber gehen Sie nicht vorbei, sondern kommen Sie herein, auf die Schießbahn direkt neben dem Vereinshaus. Wir treffen uns immer dienstags, die Jugend ab 12 Jahren ab 18.00 Uhr und die Erwachsenen dann ab 20.00 Uhr. Ganz herzlich möchten wir Sie auch zu unserem Brudertag am 14.01.2012 einladen, den wir mit der Heiligen Messe um 18.00 Uhr beginnen. Der Kirchenchor, mit dem wir eng befreundet sind, wird die Messe noch einmal weihnachtlich gestalten. Und im Anschluss feiern wir im Vereinshaus.

Herzlich willkommen!!!!!!!

Weihnachtsbäume Helfer gesucht!!!

Schon seit vielen Jahren stellen die Schützen unserer Pfarre die Weihnachtsbäume in St.Suitbertus auf. Meistens an dem letzten Dienstag vor Weihnachten treffen sich dazu die Jungschützen und einige junggebliebene Stammschützen, um die Kirche mit den frisch geschlagenen Tannen zu verschönern. Helfende Hände sind gerne gesehen, und wenn Sie sich vorstellen können, zu helfen, melden Sie sich doch einfach bei unserem 2. Brudermeister Stephan Over, Telefonnummer 815648. Er kann Ihnen sicher den genauen Termin, der noch nicht feststeht, sagen.

Vielen Dank!!!!

Schola Gregoriana online

Die Website der Pfarre St. Suitbertus ist seit Mai 2011 um einen Abschnitt der Schola Gregoriana ergänzt.

Wir geben einen Überblick über

- den Gregorianischen Gesang
- unsere historische Entwicklung
- unsere Planungen und Termine

Zu unseren Proben treffen wir uns mittwochs, 20:00 h, im Pfarrheim von St. Maria Königin in Widdert (Börsenstr. 51). Wer Lust hat, zu schnuppern oder mitzumachen, ist herzlich eingeladen. Wer sich vorher



informieren möchte, kann dies unter folgendem Link tun:

Veranstaltungen im Jahr 2012

<http://www.suitbertus-weeg.de/gruppen-und-aktivitaeten/schola-gregoriana.html>

Hans-Reiner Häußler
(für Schola Gregoriana)

11. Jan. 14:30 Uhr heilige Messe. Anschließend Neujahrs – Empfang in der Rolltreppe

08. Febr. 14:30 Uhr heilige Messe. Danach feiern wir mit karnevalistischen Einlagen.

14. März 14:30 Uhr heilige Messe. Vortrag von Herrn Diakon Müller

11. April 14:30 Uhr heilige Messe. Musikalischer Nachmittag
Thema: beliebte Operettenmusik u. Lieder von Emmerich Kalmann

09. Mai ca. 13:00 Wallfahrt. Ort und Abfahrzeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

13. Juni 14:30 Uhr heilige Messe. Gemütliches Beisammensein, mit lustigen Einlagen

11. Juli 14:30 Uhr heilige Messe. Anschließend Grillfest.

08. August Ferienzeit, kein Seniorentreff.

12. Sept. 14:30 Uhr heilige Messe. Danach plaudern, singen, lustig sein.

10. Okt. 14:30 Uhr heilige Messe. Wir feiern Erntedank.

14. Nov. 14:30 Uhr heilige Messe. Die Kinder singen Martinslieder.

12. Dez. 14:30 Uhr heilige Messe. Anschließend wird die „Weihnachtsgeschichte“ aufgeführt von einer Kindertanzgruppe

Änderungen im Programm sind uns vorbehalten.

St.Josef - Krahenhöhe



Seniorenkreis Jahresprogramm 2012

Liebe Seniorinnen und Senioren,

wir möchten Ihnen und allen Interessierten unser Jahresprogramm für 2012 vorstellen.

Wie gewohnt findet der Nachmittag für Damen und Herren über siebzig jeden 2. Mittwoch im Monat statt. Wir beginnen mit einem Gottesdienst in der alten Kirche und finden uns im Anschluss daran in der Rolltreppe zu einem gemütlichem und unterhaltsamen Nachmittag zusammen.

Ihre Teamleitung,
*Elisabeth Seibert und
Bernhard Seppelt*



Wir laden dringend alle jung gebliebenen Seniorinnen und Senioren zu unseren Treffen ein und bitten unsere „Stammgäste“ auch ihre Freundinnen, Freunde und Bekannte mitzubringen, damit wir auch in Zukunft die jahrelange Tradition in unserer Gemeinde weiter pflegen und älteren Menschen einen Ort für Gespräche und Geselligkeit erhalten können.

Uns sind alle älteren Menschen herzlich willkommen, unabhängig von ihrer Konfession und der Zugehörigkeit zu unserer Pfarrgemeinde. Wir begrüßen gerne alle „Neuen“, die unseren Kreis bereichern möchten.

Auf viele schöne Begegnungen mit Ihnen freuen wir uns mit unseren Helferinnen

Elisabeth Seibert, Bernhard Seppelt
Körnerstraße 34
Telefon 46290
Fax 2441407



Singen zu Ehre Gottes

Liebe Gemeindemitglieder,

das Jahr 2011 neigt sich langsam dem Ende zu und wir vom Kirchenchor St. Josef Krahenhöhe können mal wieder auf eine ereignisreiche und schöne Zeit zurück blicken. Wie

in jedem Jahr durften wir auch dieses Mal viele heilige Messen und besondere kirchliche Ereignisse musikalisch begleiten. Im Februar zum Beispiel, sangen wir in der heiligen Messe, die anlässlich des 50-jährigen Weihetages von Pfarrer Mierzwa gehalten wurde, die Bruckner Messe und das Christus Vincet von van Nuffel. Diese Messe sangen wir dann auch am Ostermontag. Und auch Pfingsten, Fronleichnam und zur 1. Heiligen Kommunion und am 26. Juni zur Jubelkommunion sangen wir zu Ehren Gottes unsere mit viel Liebe, aber auch mit Mühe und in unzähligen Proben einstudierten Messen und Lieder. Ein besonderes Highlight dürfte der 25. Weihetag unseres Pfarrers Pitzen am 24. Juli gewesen sein. Wir sangen zusammen mit den Chören von Weeg und Kohlsberg die Canisiusmesse. Und das ist uns allen zusammen, glaube ich, sehr gut gelungen.

Und jetzt proben wir intensiv für die Mitgestaltung der heiligen Messe am zweiten Weihnachtstag. Was wir singen werden, wird allerdings noch nicht verraten.

Wir haben aber nicht nur geprobt und gesungen, wie immer durfte auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen und so wurde manches Fest feucht-fröhlich gefeiert. Hier fällt mir besonders unser Pfarrfest ein, das zwar nicht von der Sonne begleitet wurde, aber trotzdem ein gut organisiertes und gelungenes Fest war. Hier auch nochmal ein



Reise nach Frankreich

Dank an alle Verantwortlichen. Wir sollten so etwas viel öfter machen. Und jetzt noch ein persönliches Anliegen von mir. Und da spreche ich bestimmt in Namen vieler Chor- und Gemeindemitglieder.

Wie Sie alle wissen, benötigen wir dringend eine neue Orgel für unsere Kirche auf Krahenhöhe. Unser Dirigent und Organist, Herr Bürling, hat aus diesem Grund im Februar einen Orgelstiftungsverein gegründet.

Dank Ihrer aller Mithilfe und großzügigen Spenden ist schon eine beträchtliche Summe zusammen gekommen. Und hierfür vielen, vielen Dank. Alle, die die heilige Messe in St. Josef regelmäßig besuchen, wissen, wie schön und für mich immer wieder ergreifend, Herr Bürling die Orgel spielt, auch wenn sie nicht mehr so toll klingt. Und jedes Mal stelle ich mir dann vor, wie einzigartig sich die Begleitung zu unseren Gemeindeliedern auf einer neuen Orgel, gespielt von Herrn Bürling, anhören muss. Und damit wir das alle zusammen schon bald erleben können, wäre es klasse, wenn noch ganz viele von uns mit kleinen und großen Spenden dazu beitragen würden.

Der Vorstand und die Mitglieder des Kirchenchores St. Josef wünschen Ihnen allen jetzt schon ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen.

Heike Schreiner

Mittwoch, 7. September 2011

Es ist viertel vor Acht, ziemlich kalt und deutlich lauter vor unserer Türe als sonst. Mit unserem Koffer, einer Reisetasche, zwei Rollstühlen, leichtem Handgepäck und der für anstehende Reisen typischen Aufgeregtheit verlassen wir unsere Wohnung, um uns auf die Reise zu begeben. Auf dem Pfarrparkplatz treffen wir auf den Grund des höheren Geräuschniveaus: 32 Mitreisende warten dort auf den Bus. Und sie werden auch noch länger warten müssen, denn der Bus steht im Stau. Statt um acht Uhr aufzubrechen, suchen die Teilnehmer der Frankreichreise die Rolltreppe auf, um der drohenden Abkühlung des eigenen Körpers zu entgehen. Die Stimmung ist aber schon auf dem typischen Krahenhöher Hohniveau, so dass die Wartezeit bis zur Abfahrt kurzweilig erscheint. Nachdem die Koffer und mein Fuhrpark im Bus verstaut sind, geht es dann endlich los, Richtung Frankreich.

Unser erstes Ziel ist der kleine Ort Ars-sur-Formans, der Ort, in dem Johannes-Maria Vianney als Priester gewirkt hat und den bis heute jedes Jahr über 500.000 Pilger besuchen. Uns ist er heute besser bekannt als der Hl. Pfarrer von Ars, dessen Bild auch in unserer Kirche den Platz neben dem Beichtstuhl hat. Der Ort selber ist sehr klein und es gibt nur ein einfaches Hotel. Die Betreiber



sind dafür aber ausgesprochen nett und tun alles dafür, dass wir uns wohlfühlen. Nach dem Abendessen brechen einige von uns auf, um bei Dunkelheit den Ort zu erkunden. Davon nehme ich Abstand und verbringe diesen ersten Abend im netten Kreis der Gruppe. Nicht zu spät gehen wir zu Bett, denn der nächste Morgen wird mit einer Besichtigung und einer Heiligen Messe am Grab des Hl. Pfarrers von Ars beginnen.

Donnerstag, 8. September 2011

Nach einer schönen Messe, bei der unser ehemaliger Pastor Michael Bock konzelebrierte, brechen wir auf, um die Stadt Avignon zu erreichen. Dort treffen wir am Nachmittag ein. Unser Hotel ist sehr zentral, direkt vor dem Papstpalast gelegen. Es ist so zentral, dass wir nicht mit dem Bus dahin kommen. Wir parken also außerhalb und gehen zu Fuß und ohne Koffer los. Das Hotel ist dann aber dafür eine erfreuliche Überraschung. Nach dem eher einfachen Hotel in Ars treffen hier die meisten Reisenden auf ausgesprochen gute Zimmer. Die Zimmer, die Lage und das traumhafte Wetter versprechen einen äußerst angenehmen Aufenthalt. Hinzu kommt, dass das Programm für den nächsten Tag recht frei gehalten ist. Wir genießen die Zeit in Avignon wie einen Urlaub.

Samstag, 10. September 2011

Wieder früh am Morgen geht die Busfahrt Richtung Lourdes los. Auf dem Weg machen wir einen Stopp in

Carcassonne, einem mittelalterlichen Ort, der von einer doppelten Ringmauer umgeben ist. Dann geht es weiter nach Lourdes. Dort kommen wir am späten Nachmittag an, und für viele erfolgt zunächst eine Enttäuschung, ihre Zimmer betreffend.



Diese sind speziell im Vergleich zu Avignon sehr einfach. Auch das Essen ist nicht von gleicher Qualität, der Essenssaal nicht wirklich gemütlich. Es ist eben ein Pilgerort mit einfachen Pilgerhotels. Das wird aber von allen Teilnehmern klaglos akzeptiert. Am Abend geht es dann zur Lichterprozession. Mir geht es nun etwas zu schnell. Ich empfinde Lourdes als sehr ambivalent, so wie es mir mit den von mir besuchten Pilgerorten oft geht. Nur halten sich während unseres Besuches an die zehntausend Menschen in Lourdes auf. Der Ort ist also extrem voll, die Straßen eher eng. Die Pilger kommen aus allen Teilen der Welt und der Kommerz versucht seinen Teil



vom Kuchen abzubekommen. Ähnlich wie auf einer Kirmes reiht sich ein Heiligenbildgeschäft mit wenig stimmungsvollen Neonreklamen an das andere. Die Menschenmassen drängen sich auf dem Weg zum heiligen Bereich durch diese Straßen.

Wir haben uns also zügig die notwendigen Kerzen für die Lichtprozession besorgt und uns dann auf den Weg gemacht. Den Weg kann man nicht verfehlen, denn alle Pilger wollen dahin. Ähnlich einer Fronleichnamsprozession drängen Menschen aus jedem Haus kommend voran. Dann Aufstellung nehmen, Kerze an, den Vordermann nicht verlieren, Rosenkranz beten, Ave Maria singen, Kerze rauf, Kerze runter, Kerze anmachen (verdammte viel Wind hier) und das Ganze noch einmal von vorne. Zwischendurch haben wir es dann geschafft, einen Blick auf die Grotte zu werfen, dabei aber dann prompt den Anschluss verloren. Durch das Ausscheren aus dem Kerzenzug ist es uns dann gelungen, die Gruppe wieder zu finden und den Rest des Weges wieder gemeinsam weiterzugehen. Doch was passierte jetzt? Für mich völlig überraschend beginne ich einem Sog zu erliegen, der mich in die erste Reihe auf dem mit tausenden Menschen gefüllten Platz zu spülen droht. Ich sitze in meinem Rollstuhl und bin daher für jeden erkennbar krank. Daher werde ich besonders behandelt. Mir steht ein Platz in der ersten

Reihe zu, denn Lourdes ist ein Ort für die Kranken. Nur, und das kann keiner wissen, will ich keinen Platz in der ersten Reihe. Im Gegenteil, ich will nur weg, denn ich bekomme zunehmend Panik. Ich schere also aus, bedeute meiner Frau mir zu folgen und verlasse entnervt den heiligen Ort. Mit dem sehnlichen Wunsch, die Reise abzubrechen, kehre ich ins Hotel zurück.

Die Nachtruhe tut gut. Am nächsten Tag fange ich mein Projekt Lourdes noch einmal neu an. Ich lasse nun den Ort auf mich wirken. Die internationale Messe in der unterirdischen Basilika ist eindrucksvoll und nach wie vor sind viele Menschen da, es heißt 12.000. In der Basilika fallen die aber nicht weiter auf, denn das Ding ist wirklich groß und faszinierend gebaut. Von Priestermangel ist auch keine Spur feststellbar, denn der Einzug der Bischöfe, Priester und Diakone dauert locker zehn Minuten.

Am Mittag machen wir dann einen Ausflug in die Pyrenäen. Mit dem Bus geht es auf 1.400 m hoch in das malerische Bergdorf Gavarnie. Bei bestem Wetter genießen wir die Bergluft.

Der nächste Tag beginnt mit der deutschsprachigen Messe an der Grotte. Es ist für mich eine sehr bewegende Messe. Direkt an der Stelle, an der der Hl. Bernadette vor 150 Jahren die Gottesmutter erschien.



Ein Erlebnis, nicht nur emotionaler Natur, das sich schwer beschreiben lässt, jedem, der es miterlebt hat aber sicher in dauernder Erinnerung bleiben wird.

Die nachfolgende Zeit bleibt zur freien Verfügung. Mir fällt auf, dass der Heilige Bereich von Lourdes eine merkwürdige Ruhe ausstrahlt. Trotz großer Menschenmengen ist es dort leise. Die Gläubigen sind mit ihren eigenen Problemen und Anliegen zu diesem Ort gekommen. Ich spüre förmlich die Menge der Gebete, die zur Gottesmutter gerichtet werden. Heute eröffnet sich Lourdes auch mir als Gnadenort, der Raum gibt für kontemplative Anbetung und Geborgenheit im Kreis der gläubigen Gemeinschaft.

Dienstag, 13. September 2011

Es ist wieder Zeit, den Ort zu wechseln. Unser nächstes Ziel ist Cahors. Natürlich darf in diesem Weinanbaug Gebiet eine entsprechende Weinprobe nicht fehlen. Da die Probe nicht ausferte, konnten wir weiter nach Rocamadour fahren. Hier erwartet uns ein Ort, der uns alle verblüfft, hat man doch den Eindruck, in eine andere Welt zu gelangen. Wir betreten einen Ort, der völlig abgelegen ist und an den Felsen hängend gebaut ist. Zur Wallfahrtskirche, in der wir eine sehr besinnliche Hl. Messe mit unserem Pastor Bock feiern, müssen wir mit einem Aufzug durch den Berg fahren. Am nächsten Tag erfreut ein wunderschönes Picknick

nach der Besichtigung einer Käserei den Gaumen.

Donnerstag, 15. September 2011

Die letzte Etappe unserer Reise führt uns, und somit schließt sich der Kreis, nach Nevers. Hier befindet sich in einem Kloster das Grab der Hl. Bernadette. In der Kirche dürfen wir eine Messe feiern, wieder mit unserem Pastor Bock. Rechts vom Altar liegt die Hl. Bernadette unverwest in einem Glassarkophag. Die Messe ergreift uns alle in besonderer Weise. Die Sonne zaubert Lichteffekte, die uns eine Gänsehaut beschert. So erleben wir einen Abschluss, der manchen zu Tränen rührt.

Für mich ist diese Reise etwas ganz Besonderes gewesen. Die Dramaturgie, die hierin eingearbeitet wurde, war unglaublich. Beginnend mit der seelischen Bereitung in Ars, urlaubsähnlicher Erholung in Avignon, Labsal in Lourdes und schließlich die Ergriffenheit am Grab der Hl. Bernadette – besser hätte die Reise nicht ablaufen können und so bleibt mir zum Schluss nur der Dank. Dank dem Kirchenchor dafür, dass er mir diese Reise überhaupt ermöglicht hat, und mein besonderer Dank gilt Frau Rita Schäfer und ihrem Mann Achim, die die Reise geplant und umgesetzt haben – und das in makelloser Art und Weise. Danke!

Gereon Bürling



**Endlich mehr Zeit für Frauen
mit Frauen
von Frauen ...**



... geht inzwischen ins fünfte Jahr. Rückblickend lässt sich feststellen, dass wir schon eine ganze Menge bewegt haben

- uns selber: bei Wanderungen an der Wupper entlang, Führungen in den Himmel über Köln, Reisen in die Vergangenheit zu den alten Römern, ins Reich der Toten, in die Geschichte der Bibel ...
- unser Denken: bei Vorträgen über unsere heilige Mutter Maria, den Jakobsweg, Südafrika ...
- und unsere Gemeinde: oder können Sie sich eine Hl. Messe noch ohne Kinderkirche oder den anschließenden Familientreff in der Rolltreppe vorstellen?

Darauf können wir sicherlich stolz sein, aber wir haben nicht die Absicht, uns auf alten Erfolgen auszurufen und starten mit viel Tatendrang in ein neues Jahr und möchten Sie auffordern, uns auf dieser Reise in die Zukunft zu begleiten. Sie sind herzlich eingeladen:

**Wir treffen uns
jeden ersten Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr
in der „Rolltreppe“.**

Hier einige unserer Programmpunkte für 2012:

Samstag, 07.01.2012	Krippengang durch die Solinger Kirchen
Mittwoch, 11.01.2012	Winterzeit ist Märchenzeit - Was wissen die Märchen von der Bibel
Mittwoch, 01.02.2012	Israel - Reisebericht unseres leitenden Pfarrers Dr. U. Sellier
05./06. Mai 2012	Heilig Rock - Wallfahrt nach Trier
Mittwoch, Juni 2012	Besuch im Atelier von Henryk Dywan, Bildhauer
Mittwoch, 04.07.2012	Sommerlicher Grilltreff
September 2012	Führung unter den Kölner Dom
Freitag, 28.09.2012	3. Solinger Nacht der offenen Kirchen

Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, laden wir Sie gerne ein, einfach mal vorbeizukommen. Achten Sie auch auf die aktuellen Ankündigungen in unseren Lichtblicken.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Gerti Ehm (272 611) oder Katrin Winkelhoch (499 599).



St. Martinus - Burg



Bericht aus dem Ortsausschuss

Im Sommer dieses Jahres hat Herr Thomas Schnese sein Mandat als Pfarrgemeinderats- und Ortsausschussmitglied aus persönlichen Gründen niedergelegt. Er bleibt uns aber als verdienter Küster erhalten. Auch wird er sich immer wieder für unsere Gemeinde einsetzen. So möchte ich ihm für seine Zeit danken, die er immer wieder sehr großzügig unserer Gemeinde zur Verfügung gestellt hat. Seine Entscheidung ist für uns ein Verlust.

Da nun unsere Gemeinde ein neues Pfarrgemeindeglied für den Ortsausschuss benötigt, habe ich mich somit für diesen verpflichtet. Dieses Ereignis zeigt uns aber auch, wie sehr ehrenamtlich Tätige in der Kirche gebraucht werden. So traten aus dem Pfarrgemeinderat seit seiner Wahl vier Mitglieder aus den unterschiedlichsten Gründen wieder zurück. Jede einzelne Entscheidung der Personen ist gut nachvollziehbar, doch schwächen sie das Gremium in seiner Arbeit. So möchte ich auch die Bürger Gemeindeglieder auffordern, ein Engagement im Pfarrgemeinderat zu überdenken. Dieses Engagement ist nicht nur als Vertretung der Bürger Interessen im Seelsorgebereich zu verstehen, vielmehr als die aller Katholiken im

Seelsorgebereich und als Unterstützung des Seelsorgeteams in der pastoralen Arbeit. Als älteste Gemeinde in unserer Pfarreiengemeinschaft wäre es traurig, wenn wir mit fast 800-jähriger Geschichte uns aufgeben und nicht mehr Flagge zeigen. In einer so kleinen Gemeinde, wie der unseren, fällt es auf, wenn der Einzelne nicht mehr da ist. So können wir im Pfarrgemeinderat die Situationen vor Ort nur insoweit unterstützen, wie auch diese angefordert und auch aktiv angenommen werden.

Andreas Szczukowski

Neue Erkenntnisse zur Geschichte der St. Martinus Kirche

*Beitrag zur Heimatgeschichte
„Die ehemalige Kirche des Hospitals
St. Johannis von Jerusalem in
Schloss Burg“*

Ein wenig im Schatten des mächtigen Schlosses der Grafen von Berg liegt die kleine Pfarrkirche St. Martinus in Solingen-Burg. Für manche Besucher des Schlosses und der vielen Tourismusangebote leicht zu übersehen, ist sie jedoch ein kleines kunstgeschichtliches Juwel im Bergischen Land, das dem Besucher Überraschendes zu bieten hat und dessen Geschichte weit in die Vergangenheit bis ins Mittelalter zurückreicht.



Was sich historisch hinter dem heutigen barocken Saalbau verbirgt, stellt Andreas Sassen zusammen mit seiner Tochter Dr. Claudia Sassen in einem kürzlich erschienen Beitrag zur Heimatgeschichte mit dem Titel „Die ehemalige Kirche des Hospitals St. Johannis von Jerusalem in Schloss Burg“ vor. Seit 2005 lebt Andreas Sassen in Solingen und befasste sich früher bereits nebenberuflich mit Kunst, Architektur und Restauration.

Die vorliegende Arbeit beschreibt den heutigen Zustand und die Innenausstattung der Kirche und greift darüber hinaus auch Ergebnisse früherer Forschungen auf und setzt sich damit auseinander.

Ausgehend von der Geschichte des Johanniterordens und seiner Kommende an der einstigen Residenz der Bergischen Grafen und Herzöge versuchen die Verfasser insbesondere die Frage nach der ursprünglichen Gestalt der ehemaligen Johanniterkirche sowohl in ihrem Inneren als auch im Äußeren zu klären. Ebenfalls werden u. a. auch Herkunft und Einbau der Säulen in den Bogennischen der Apsis von den Verfassern eingehend thematisiert.

Aufgrund heute größtenteils verdeckter romanischer Spuren des Gebäudes entwickeln sie verschiedene Rekonstruktions-Vorstellungen und kommen so zu dem Ergebnis, dass es sich bei dem Kirchenraum ehe-

dem um einen eingewölbten zweischiffigen Raum gehandelt haben könnte - wahrscheinlich weil die Johanniter als Pflegeorden die Kirche neben der Nutzung als Gottesdienstraum jederzeit auch als Lazarett verwenden wollten.

Ein kleiner Wermutstropfen allerdings bleibt bei alledem: Unbedingte Sicherheit über die aufgestellten Theorien kann leider erst durch zukünftige Sanierungen zusammen mit eingehenden Bauforschungen bringen.

HansJoachim Enste

St. Mariä Empfängnis-Kohlsberg



**Ein Wort des Dankes zum
Ausscheiden von Frau de Jong
aus dem KV Kohlsberg
und dem KGV**

Nach über 30 Jahren scheidet Waltraud de Jong aus dem Kirchenvorstand St. Mariä Empfängnis aus, nachdem sie ihren Wohnsitz in Untenhörscheid und damit das Gebiet der Pfarrei verlassen und mit ihrem



Mann ein Anwesen in der Gasstraße bezogen hat. Gleichzeitig verlässt sie den Kirchengemeindeverband Solingen-Süd. Leider müssen KV-Mitglieder, die aus „ihrer“ Kirchengemeinde wegziehen, ihren Einsitz im Kirchenvorstand / Kirchengemeindeverband aufgeben.

Die ersten 20 Jahre vertrat die PGR-Vorsitzende de Jong den Pfarrgemeinderat im KV. Dann wurde sie für zwei Amtszeiten direkt gewählt. Seit Errichtung des Kirchengemeindeverbandes durch den Erzbischof zum 01.01.2008 vertrat sie dort zusammen mit Franz-Josef Fehlenberg den KV Kohlsberg.

In beiden Organen wirkte sie mit großem Interesse und hohem Engagement und war auch Mitglied des wichtigen Kindergarten- und Personalausschusses. Der KGV, der wie der KV ihr Ausscheiden außerordentlich bedauert, hat sie wegen ihrer herausragenden Kompetenz gebeten, in dem genannten Ausschuß weiterhin offiziell beratend mitzuwirken. Das wird sie auch tun. Wir schätzten (und schätzen) ihre fundierte Sachkenntnis, die Fähigkeit, ihre reichen Lebenserfahrungen und Erfahrungen im kirchlichen Bereich klug und bescheiden in den Beratungen einzubringen, das rechte Augenmass, ihre Loyalität, Verträglichkeit und ihren Humor. „Jetzt ist es aber genug“ würde sie nun sagen. So schließe ich mit unser aller herzlichem Dank und wünsche Frau

de Jong alles Gute und Erfüllung in ihrem übrigen Engagement für ihr geliebtes Kohlsberg, das sie uns weiterhin zur Verfügung stellen wird.

Pfarrer Dr. Ulrich Sellier
Vorsitzender KV/KGV

Neues Mitglied im KV Kohlsberg

Als Nachfolger von Frau de Jong wird Herr Winfried Christ in den Kirchenvorstand St. Mariä Empfängnis nachrücken, an dessen bewährte Mitwirkung im KV wir uns noch gerne erinnern.

Besuch in der Kohlsberger Kirche

Am Sonntag, 18. September 2011 erlebten wir einen besonderen Gast in der Kinder-Familienmesse. Es war Schwester Beatrix, eine Ordensschwester, und zu ihr pflegt die Kohlsberger Gemeinde eine besondere Verbindung. Die Messdienerinnen und Messdiener stellten Sr. Beatrix 10 Fragen zu ihrem Leben. Diese beantwortete sie sehr offen, und die Gottesdienstbesucher hörten aufmerksam zu. In der Kirche war es beeindruckend ruhig.

Sr. Beatrix wohnte als Kind in der Gemeinde und ging in Solingen zur Schule. Schon sehr früh spürte sie die Berufung zum Ordensleben. Ihre Ausbildung zur Krankenschwester



und Hebamme konnte sie auch als Ordensschwester ausüben. Über 20 Jahre lebte sie in einer Missionsstation der Augustinerinnen in Burundi in Zentralafrika. Dort hat sie sich wie ihre Mitschwestern um die Gesundheit der Bevölkerung gesorgt. Als Hebamme hat sie unendlich vielen Kindern den Start ins Leben erleichtert. Heute ist die Station in den Händen von afrikanischen Ordensschwestern, die die Aufgaben der deutschen Schwestern übernommen haben.

Aber die Verbundenheit zu dem Land und der Bevölkerung bleibt. Denn die finanzielle Not ist auch beim Wechsel der Schwestern geblieben.

Sr. Beatrix, hat auch nach ihrem Eintritt ins Kloster, ihre Heimat in Solingen nicht vergessen. Viele Kontakte werden gepflegt.



Seit vielen Jahren sammelt die Gemeinde aus unterschiedlichen Anlässen Spenden um die Not in dem armen Land lindern zu können.

Frau Anna Kluth, vielen Kohlsbergern noch bekannt, hat die Hilfsakti-

onen ins Leben gerufen. Sie hat die Arbeit durch den Verkauf von Erntegaben unterstützt. Frau Rosa Heidler baute eine Handarbeitsgruppe auf. Durch den Verkauf von selbst hergestellten Textilien kamen weitere Spenden hinzu.

Heute wird die Gruppe von Gabriele Sobczyk geleitet. Mit geselligen Momenten werden die Gruppenstunden begleitet.

Nach dem Gottesdienst trafen sich



viele Gemeindemitglieder zum Kirchencafé im Pfarrheim. Dort berichtete Schwester Beatrix ausführlich über ihre Arbeit und die Situation in Burundi. Im Anschluss konnten wir ihr 3 Spenden überreichen: Der anteilige Erlös vom Pfarrfest (900,00 €), der Erlös aus der Handarbeitsgruppe (600,00 €) und aus dem Kirchencafé (260,00 €) brachten eine große Summe (gemessen an der Gemeindemitgliederzahl) zusammen. Sr. Beatrix war über die Höhe sehr überrascht und dankbar und hofft, dass wir sie nicht vergessen.

Marlies Krebs



Olinda, den 3. 6. 2011

Liebe Frau Sieberts!

Als ich gestern Ihren lb. Brief vom 13. 5. „meinem Namenstag“ erhielt, freute ich mich, dass Sie gerade an diesem Tag an mich dachten und mir ein Geschenk + 300:00 Euro, bereiteten. Natürlich war die Liebes-

gabe für die Armenschule V.8 bestimmt. Im Namen von Schwester Madalena O.S.B., die als Hauptperson den Umbau bewältigt hat, darf ich Ihnen und dem lb. Mütterkreis ganz herzlichen Dank übermitteln. Wie froh war sie doch, als ich ihr vom angekommenen Scheck berichtete! Sie war im Moment in großer Geldsorge und nun war ihr unverhofft Hilfe zuteil geworden. Der Schulbau ist schon eingesegnet worden, mit großer Freude und Anteilnahme der armen Bevölkerung. Donnerstags haben ^{wir} jetzt im großen Schulraum eine hl. Messe. Welch ein Segen!

Unser Noviziat gibt an dieser Schule Unterricht und sorgt für sonstige Angelegenheiten, besonders natürlich geistliche Betreuung.

Morgen soll ich einige Fotos von der erneuerten Schule erhalten, die ich dann in diesem Brief beilegen werde, damit nicht nur Herzen, sondern auch Augen voll Freude sein können.

„Freude die man andern bereitet, kehrt, wie man sagt, ins eigene Herz zurück.“ Diese Freude wünsche ich Ihnen, sehr liebe

Frau Siebert, sowie allen lb. Mitgliedern des Mütterkreises. Da bald Pfingsten ist, erlaube ich mir Ihnen die Gaben des Heiligen Geistes zu wünschen. - Lege einen Zeitungsabschnitt bei, der mit Ihrem Gutestun übereinstimmt.

1000 lb. Grüße sendet Ihnen und dem lieben Mütterkreis
Ihre

Verzeihung wegen der Schreibfehler. Danke!

dankschuldige Sr. M. Ellinger O.S.B.



Adventssammlung vom 19. November bis 10. Dezember

seit mehr als 60 Jahren rufen die kirchlichen Hilfswerke Diakonie und Caritas in der Vorweihnachtszeit zur Adventssammlung auf. Viele Ehrenamtliche werden auch in diesem Jahr vom 19. November bis zum 10. Dezember unterwegs sein, um Spenden zu erbitten. Die diesjährige Sammlung steht unter dem einfachen Leitwort „Für“.

Wofür sind Sie? Wofür steht Ihr Unternehmen? Für was setzen Sie sich ein?

Diakonie und Caritas sind für die Menschen da. Die kirchlichen Hilfswerke bieten Fürsorge, Fürsprache und Fürbitte.

Fürsorge – Wo soziale Sicherungssysteme versagen, wo Menschen gescheitert sind, Jugendliche keinen Weg ins Leben finden oder Schicksalsschläge jemanden aus der Bahn werfen, da sorgen Diakonie und Caritas für die Menschen: Durch Kleiderkammern, in der Arbeit der Bahnhofsmissionen oder in der Schulsozialarbeit.

Fürsprache – Wo Benachteiligte keine Lobby haben, so Stumme keine Stimme haben, wo Menschen ungerecht behandelt werden, da ergreifen Diakonie und Caritas das Wort für die Menschen: In Schuldnerberatungen, Ehe- und Lebensberatungsstellen oder in der Arbeitslosenförderung.

Fürbitte – Wo Verzweifelte jede Hoffnung verloren haben, wo Menschen der Glaube an sich und die Welt abhanden gekommen ist, dort wo Schmerz und Trauer jeden Trost überdecken, da bitten Diakonie und Caritas um Gottes Hilfe für die Menschen: In Hospizdiensten, Selbsthilfegruppen oder in Seelsorgegesprächen.

Unterstützen Sie die Arbeit von Diakonie und Caritas mit Ihrer Spende. Geben Sie etwas für die Menschen, die Fürsorge, Fürsprache und Fürbitte bitter nötig haben. Helfen Sie mit!

Für Ihre Unterstützung, die zu 95% Ihrer Wohnortgemeinde zu gute kommt, danken wir Ihnen schon jetzt sehr herzlich.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Leitender Pfarrer Dr. Ulrich Sellier

gez. Diakon Wolfgang Müller
Beauftragter für die Caritas
Pfarrgemeinschaft Solingen-Süd

Zuwendungen sind steuerabzugsfähig. Eine Bescheinigung senden wir Ihnen gerne zu.



Regelmäßige Gottesdienste im Seelsorgebereich Solingen-Süd

- Sonntag:**
- 9.30 Uhr Hl. Messe St. Josef, Krahenhöhe
 - 9.30 Uhr Hl. Messe St. Mariä Empfängnis, Kohlsberg
 - 11.00 Uhr Hl. Messe St. Suitbertus, Weeg
 - 11.15 Uhr Hl. Messe St. Maria Königin, Widdert
- Montag:**
- 17.00 Uhr Gebetskreis St. Suitbertus, Weeg
- Dienstag:**
- 9.00 Uhr Rosenkranzgebet St. Suitbertus, Weeg
 - 9.15 Uhr Hl. Messe St. Suitbertus, Weeg
 - 14.30 Uhr Seniorenmesse St. Mariä Empfängnis, Kohlsberg (1. Dienstag im Monat)
 - 19.00 Uhr Hl. Messe St. Josef, Krahenhöhe
- Mittwoch:**
- 9.00 Uhr Hl. Messe Josefshaus, Krahenhöhe
 - 14.30 Uhr Seniorenmesse St. Suitbertus, Weeg
 - 14.30 Uhr Seniorenmesse St. Josef, Krahenhöhe (2. Mittwoch im Monat)
- Donnerstag:**
- 9.00 Uhr Frauenmesse, Krahenhöhe (1. Donnerstag im Monat)
 - 17.30 Uhr Rosenkranzgebet St. Mariä Empfängnis, Kohlsberg
 - 18.00 Uhr Hl. Messe St. Mariä Empfängnis, Kohlsberg (Do v.d. Herz-Jesu-Freitag: f. geistliche Berufe)
 - 19.00 Uhr Eucharistische Anbetung St. Suitbertus, Weeg (Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag)
- Freitag:**
- 18.00 Uhr St. Josef, Krahenhöhe (Herz-Jesu-Freitag mit sakramentalem Segen)
- Samstag:**
- 16.00 Uhr Stille Anbetung St. Josef, Krahenhöhe
 - 18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse St. Suitbertus, Weeg
 - 18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse St. Martinus, Burg



Kinder- und Familiengottesdienste in der Regel am:

1. Sonntag im Monat in St. Suitbertus, Weeg
2. Sonntag im Monat in St. Maria Königin, Widdert
3. Sonntag im Monat in St. Mariä Empfängnis, Kohlsberg
4. Sonntag im Monat in St. Josef, Krahenhöhe

Kleinkindergottesdienste:

1. Sonntag im Monat in St. Josef, Krahenhöhe
 3. Sonntag im Monat in St. Maria Königin, Widdert
- letzter Sonntag im Monat in St. Suitbertus, Weeg

Außer in den Ferien, genaue Informationen entnehmen Sie bitte den aktuellen Pfarrnachrichten „Lichtblicke“.

Taufen:

1. Samstag im Monat: 14.00 Uhr St. Josef, Krahenhöhe
2. Samstag im Monat: 14.00 Uhr St. Suitbertus, Weeg
4. Samstag im Monat: 14.00 Uhr St. Mariä Empfängnis, Kohlsberg

Trauerungen: Termine nach Absprache in den Pastoralbüro / Pfarrbüros

Beichtgelegenheit:

Samstag 17.15 Uhr bis 17.45 Uhr, St. Suitbertus, Weeg
Samstag 16.30 Uhr bis 17.00 Uhr, St. Josef, Krahenhöhe
Im wöchentlichen Wechsel – siehe Pfarrnachrichten „Lichtblicke“
In den Ferien nach Vereinbarung

Beichtgespräche:

nach Vereinbarung Pastor Ulrich Sellier	Tel. 816436
Pfarrer Franz-Josef Pitzen	Tel. 8802020
Pfarrer i.R. Wilhelm Vollmer	Tel. 2895686
Seel-SORGE-gespräch nach Vereinbarung mit Diakon Müller	Tel. 809626

Priester-Notruf: 0160 / 912 361 29 im Stadtdekanat Solingen

Es kann schwierig sein, in einer **akuten Notlage** einen Priester in der eigenen Gemeinde zu erreichen, um die Sakramente der Kommunion, der Beichte oder der Krankensalbung zu empfangen. Im Dekanat Solingen gibt es ein „**Notfall-Handy**“, das wochenweise einer der Priester des Dekanates mit sich führt. Nach wie vor gilt jedoch die erste Zuständigkeit der eigenen Gemeindepriester bzw. Krankenhauspfarrer für die Kliniken. Sollten diese nicht erreichbar sein, kann der Priester-Notruf angewählt werden.



Wichtige Adressen und Telefonnummern unserer Pfarrengemeinschaft Solingen-Süd

Pastoralteam

Pastor Dr. Ulrich Sellier, Leitender Pfarrer, Glockenstr. 18	Tel.	816436
Pfarrvikar Pfr. Franz-Josef Pützen, Schützenstr. 211	Tel.	8802020
Diakon Wolfgang Müller, Schützenstr. 215	Tel.	809626
Gemeindereferent Armin Wirth, Hintenmeiswinkeler Weg 10	Tel.	2211800

Subsidiare:

Pfr. Bernhard Schmitz	Tel.	02191 / 4609460
Pfr. i.R. Wilhelm Vollmer	Tel.	2895686

Kirchenmusiker:

Seelsorgebereichsmusiker Kantor Jochen Stein, Glockenstr. 7	Tel.	2337225
Kirchenmusiker Gereon Bürling, Schützenstr. 215b	Tel.	315400

Pastoralbüro / Pfarrbüro:

Weeg:	Silke Exel-Meurers, Glockenstr. 18	Tel.	816436
		Fax	2471336
	Email: Pastoralbuero@katholisch-solingensued.de		
	Di. bis Fr.:	9.00 – 12.30 Uhr	
	Mo. u. Di.:	15.00 – 18.00 Uhr	

Krahenhöhe/ Burg:	Rita Lommatzsch, Schützenstr. 209	Tel.	42334
		Fax	49497

Email: pfarrbuero@josefnet.de
Mo., Di., Do. Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
Mo. u. Mi. 14.00 – 17.00 Uhr

Kohlsberg/ Widdert:	Rita Lommatzsch, Kohlsberger Str. 2	Tel.	811380
		Fax	810315

Email: sme-kohlsberg@t-online.de
Di. 14.00 – 18.00 Uhr
Do. 16.00 – 18.00 Uhr

Küster/-innen:

Weeg:	Kläre Oligschlaeger	Tel.	334952
Kohlsberg:	Teresa Kaschitza	Tel.	80437
Widdert:	Maria Kolej	Tel.	2474399
Krahenhöhe:	Elisabeth Hammen	Tel.	41073
Burg:	Thomas Schnese	Tel.	1395104



Kirchenvorstände:

- Weeg: Jakob Podzuweit-Laroque (gf.Vors.), Adolfstr. 8
Tel. 2473563
- Kohlsberg: Franz-Josef Fehlenberg (gf. Vors.), Neuenkamper Str. 40
Tel. 818353
- Krahenhöhe: Achim Schäfer (gf. Vors.), Dorperhof 17a
Tel. 45693
- Burg: Hansjoachim Enste (gf. Vors.), Schlossbergstr. 14
Tel. 41529

Pfarrgemeinderat:

Dr. Burkhard Langensiepen (Vorsitzender), Tel. 0151-1960 2992
Email: PGR@katholisch-solingensued.de

Internetauftritte:

www.katholisch-solingensued.de
www.suitbertus-weeg.de
www.josefnet.de
www.kohlsbergerkirche-sme.de
www.st-martinus-burg.de

Friedhofsamt:

- Weeg: Jakob Podzuweit-Laroque , Adolfstr. 8
Tel. 2473563
- Kohlsberg: Franz-Josef Fehlenberg, Neuenkamper Str. 40
Tel. 818353
- Krahenhöhe: Pfarrbüro,
Tel. 42334
- Burg: Hansjoachim Enste , Schlossbergstr. 14
Tel. 41529

Kindertagesstätten (Leitungen):

- | | | |
|-------------|---|-------------|
| Weeg: | Marie-Luise Rizzello, Sperlingsweg 8 | Tel. 879931 |
| Krahenhöhe: | Gabriele Beckschäfer, Schützenstr. 207a | Tel. 42364 |
| Kohlsberg: | Karin Becher, Wiener Str. 43 | Tel. 879501 |

Rendantur Wuppertal/Solingen/Remscheid
Friedrich-Ebert-Str. 15, 42103 Wuppertal
Tel. 0202 / 37199125 – Fax 0202 / 304515
Email: bernhard.rypalla@erzbistum-koeln.de



Die Redaktion und der Pfarrgemeinderat wünschen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest